

mittendrín

 Anthroposophische Gesellschaft – Arbeitszentrum Berlin

Juli – September 2014

Anthroposophische Impulse in Berlin

Nach dem Tod leben

Ein Gespräch mit Sabine Mehne und Pim van Lommel

Watermark

Ein Dokumentarfilm



Kostenlos
zum Mitnehmen

Meldungen • Termine • Orte

neue welten

Antonín Dvořák 9. Sinfonie

Ein sinfonisch-
eurythmisches Projekt
mit Jugendlichen
aus aller Welt

Gnessin Virtuosi Moskau

Mikhail Khokhlov // Musikalische Leitung

Christiane Görner / David Weber // Sprache

Ulrike Baudisch / Mikko Jari / Gisli Macco

Astrid Thiersch / Reinhard Wedemeier

Ulrike Wendt / Jakob v. Verschuer // Choreografie

Peter Jackson // Licht und Bühne

André Macco // Gesamtleitung

Sa 9.8. 20 Uhr
So 10.8. 19 Uhr

A R E N A B E R L I N

Eichenstraße 4 | Treptow | U Schlesisches Tor

Karten: € 45 | 30 | 25 | 15 (erm. € 38 | 24 | 19 | 12)

Karten jetzt im Vorverkauf

whatmovesyou.de

WHAT MOVES YOU?
the international **youth eurythmy** event

Ticket-Hotline 0 62 21 / 6 52 58 93 (Mo–Fr 10–18 Uhr)

Liebe Leserinnen und Leser,

Thema des Interviews in diesem Heft sind Nahtoderlebnisse, geschildert einmal aus der Sicht einer Betroffenen, einmal aus der Sicht eines Mediziners, der sich der wissenschaftlichen Forschung darüber verschrieben hat.

In Nahtoderlebnissen kann man erleben, wie man seinen Körper verlässt, wie man einer göttlichen Realität begegnet, wie man sein Leben wie in einer großen Sphäre noch einmal erlebt, nicht nur aus der eigenen Sicht, sondern aus der der Betroffenen, denen man etwas getan hat – Erfreuliches oder Schmerzliches.

In dem Maße, in dem die Medizin voranschreitet und es immer mehr möglich wird, Menschen nach einem Herzstillstand „zurückzuholen“, werden diese Erlebnisse häufiger.

Sind sie ein Beweis für irgendetwas? In den Internetforen zu diesem Thema toben die Diskussionen bis hin zu groben Beleidigungen, wie man solchen Schwachsinn glauben könne. Auch wenn es mittlerweile gut dokumentierte Untersuchungen gibt und viele angebliche Ursachen für solche Erlebnisse – wie Atemstillstand etc. – wohl ausgeschlossen werden können: Für möglich hält wohl nur derjenige eine spirituelle Realität, der sie eben ... für möglich hält. Mit Beweisen ist da nicht gedient.

Die Realität eines Menschen, der ein solches Erlebnis hatte, verändert sich. Werte verschieben sich. Das Gefühl der Empathie wird stärker, materielle Werte werden weniger wichtig.

Zusammenfassend könnte man sagen: Das Ego tritt zurück, das Gefühl der Verbundenheit steigt. Kann man daran nicht vielleicht einen spirituellen Menschen erkennen? Sollte darin nicht vielleicht Spiritualität bestehen? Mit oder ohne Nahtoderlebnis?

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer!

Herzlich

A handwritten signature in blue ink that reads "Angelika Oldenburg". The script is cursive and fluid.

DEMETER-ANBAU IN BRANDENBURG



Berthold Gimm (links) und Hannes Dietrich vom Hof Kuhhorst
mit Katja Pampel von Märkisches Landbrot bei der Roggenprüfung 2013.



BROTBACKEREI **demeter**

www.landbrot.de

ES GIBT IMMER EINEN ANFANG FÜR DAS BESSERE.

Inhalt

Thema: Nahtoderfahrung

Das Geschenk der Verbundenheit

Ein Gespräch mit Sabine Mehne und Pim van Lommel

6



Orte & Menschen

Ein sicherer Raum – Das Emmi-Pikler-Haus und Cristina Meinecke

12

Wieder gelesen

George G. Ritchie/Elizabeth Sherrill: Rückkehr von morgen

15

Neu gelesen

Sivan Karnieli: Wer sich bewegt, kommt zu sich selbst

16

Neu gesehen

Watermark

17

Meldungen

18

Kalender

Veranstaltungen vom 1. Juli bis 30. September 2014

24

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V., Arbeitszentrum Berlin

54

Veranstaltungsorte

58

Kleinanzeigen

63

Impressum

65

Zum Schluss

66

Ausschnitt aus dem Gemälde *Der Aufstieg in das himmlische Paradies* von Hieronymus Bosch (um 1450 bis 1516).

Das Geschenk der Verbundenheit

Ein Gespräch mit Sabine Mehne und Pim van Lommel über Nahtoderfahrungen

Nahtoderfahrungen – damit beschäftigen sich sowohl der Kardiologe Pim van Lommel als auch die Physiotherapeutin Sabine Mehne. Pim van Lommel begann in den Achtzigerjahren damit, sich wissenschaftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sabine Mehne dagegen hatte selbst ein Nahtoderlebnis. Im Jahr 2009 lernten beide sich kennen; bei Tagungen und Vorträgen im Umkreis dieses Themas treten sie seit vielen Jahren häufig gemeinsam auf und ergänzen sich in ihren Aussagen wechselseitig.

Ich traf die beiden auf dem Kongress über Organtransplantation, der im Mai 2014 von dem Patientenverband *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst e.v.* in Berlin veranstaltet wurde. Sie leiteten dort zusammen eine Arbeitsgruppe. Unser Gespräch fand am ersten Abend des Kongresses im Frühstücksraum des Hotels statt, in dem sie abgestiegen waren. Für uns wurde die leise dahinplätschernde Musik abgestellt. Es wurde viel gelacht; man merkte, wie gut die beiden sich kennen und wie gut sie sich aufeinander einstellen können. Sabine Mehne sprach intensiv und lebhaft, Pim van Lommel dagegen erschien eher ruhig und bedächtig und um einen Überblick bemüht.

■ *Herr van Lommel, Frau Mehne, Sie sind ja beide von einem „normalen materialistischen Weltbild“ ausgegangen und haben dann aufgrund von übersinnlichen Erfahrungen „eine andere Realität“ erfahren. Was war denn Ihr Ausgangspunkt?*

Pim van Lommel: Ich war einfach neugierig. Ich hatte gelernt: Bewusstlose Menschen haben kein Bewusstsein. In dem Moment, wo mir Patienten eine Nahtoderfahrung mitgeteilt haben, nach einem Herzstillstand, wollte ich das wissen: Wie ist es möglich, dass Menschen ein erhöhtes Bewusstsein haben, mit Nachdenken, mit Emotionen, mit Wahrnehmungen? Dass sie genau schildern können, was Ärzte getan, worüber sie gesprochen haben, obwohl sie das doch eigentlich nicht hätten mitbekommen dürfen?

■ *Sicher gibt es Ärzte, denen Patienten solche Erfahrungen lieber erst gar nicht erzählen, aus Angst vor deren Reaktion?*

PvL: Ich kann nur für mich sprechen. Und für mich bedeutet Wissenschaft: Fragen stellen mit offenem Verstand, statt alten Konzepten anzuhaften. Ich glaube, dass viele Akademiker mit dieser Offenheit Schwierigkeiten haben. Es ist schwer, Altes loszulassen und sich für neue Ideen zu öffnen. Das ist auch verständlich.

■ *Warum ist es denn Ihnen leichter gefallen? Hatten Sie von vornherein ein anderes Vorverständnis?*

PvL: Nicht, dass ich wüsste. Ich glaube, ich war einfach offen und neugierig. Später, angeregt durch die Gespräche mit den Patienten mit Nahtoderfahrungen, durch die Schilderungen

ihrer mystischen Erfahrungen, habe ich dann allerdings viel gelesen, nicht nur über Nahtoderfahrungen und über die Beziehung zwischen Bewusstsein und Gehirn, sondern auch über Anthroposophie, Theosophie, Sufismus ... Die Grundidee aller Religionen ist Liebe, sind Einheitserfahrungen.

■ *Schön. Wie war es bei Ihnen, Frau Mehne?*

SM: Bei mir war das anders. Ich habe ja als Kind schon so was erlebt, aber ich konnte es nicht einordnen. In meinem Elternhaus wurde über spirituelle und mystische Dinge überhaupt nicht gesprochen. Ich bin in einem sehr engen Weltbild groß geworden. Das hat es mir sehr schwer gemacht, die Nahtoderfahrung sinnvoll zu deuten. Obwohl ich es immer gefühlt habe, dass etwas Größeres um mich herum ist, das war wie eine innere Gewissheit, aber ich musste es eben heimlich leben. Das hat dann dazu geführt, dass ich mich in der Pubertät und auch später sehr zerrissen fühlte. Ich habe lange Zeit versucht, mich anzupassen und bloß nicht aufzufallen.

■ *Können Sie Ihre Nahtoderfahrung noch einmal erzählen?*

SM: Ich erzähle vielleicht noch einmal, was aus heutiger Sicht für mich das Entscheidende ist. Mir ging es schon vor meiner Krebsdiagnose sehr schlecht. Für das Nahtoderlebnis, das dann auftrat, hatte ich keinen Namen, keinen Begriff. Und dennoch hatte in meiner tiefsten Seele, in meinem tiefsten Innern schon eine Transformation stattgefunden. Ich konnte eine Zuversicht fühlen, eine Sicherheit, in einem größeren Ganzen aufgehoben zu sein und nicht verloren zu gehen. Das ist so schwer in Worte zu fassen. Es war ein tiefer heiliger innerer Zustand, zu dem ich bewusst gar keinen Zugang hatte, der aber trotzdem gewirkt hat. Ich schreibe dem auch zu, dass ich mit so viel Zuversicht durch die Therapie gehen konnte.



■ *Bedeutet das, was Sie „Transformation“ nennen: dass man aus einem isolierten Zustand in das Gefühl kommt, man sei Teil eines Ganzen?*

SM: Ja. Es ist dieses überzeugende und tiefe Erlebnis, Teil einer größeren Kraft zu sein. Das ist wirklich ein Urerlebnis. Das hat schon Gewicht.

PvL: Es gehört aber auch Problematisches dazu: Alles ist zu laut, alles ist zu hell, man kann sich schlecht von anderen Menschen abgrenzen ...

SM: Das ist aber eine spätere Phase. Ich rede jetzt nur von der ersten Zeit im Krankenhaus. Da war ich ja noch relativ abgeschirmt. Da ging es nur darum, die Chemotherapie zu überleben und die Knochenmarktransplantation. Da an diese Kraft angedockt zu sein, obwohl ich es bewusst gar nicht verstanden habe ... Irgendetwas hat mich da getragen. Das war ein unglaublich großes Geschenk. Ich bin mir sicher, ohne dieses Gefühl der Verbundenheit hätte ich die ganze Prozedur nicht überlebt.

Später, als ich wieder zu Hause war, als die Familie wieder auf mich eingestürzt ist, da habe ich dann auch gemerkt, wie sensitiv ich geworden war. Jetzt trage ich Ohrstöpsel, zum Beispiel, wenn ich Zug fahre. Und oft kann ich die Gefühle anderer Menschen mitspüren. Ich spüre manchmal auch, wenn ein Mensch stirbt, wenn einer geboren oder gezeugt wird ... Diese Dimension führte am Anfang oft zu Irritationen, weil mich das oft so überrascht und überflutet hat.

■ *Sie schreiben auch von einer langen Zeit der Depression, weil Sie die Veränderungen, die mit Ihnen vorgingen, nicht einordnen konnten.*

SM: Ja, die ersten vier Jahre. Ich wollte gerne wieder in meinem Leben ankommen, aber das war schwer. Und es blieb diese brennende Sehnsucht nach der anderen Realität, die ich erlebt hatte.

■ *Und dann sahen Sie im Fernsehen eine Sendung über Nahtoderfahrungen ...*

SM: Ja, da wusste ich: Das gibt es, so heißt das. Das hat einen Namen.

PvL: Und dass du nicht die einzige warst, die so etwas erlebt hat.

SM: Genau. Denn es geht ja auch darum, dieses Erlebnis in das Leben zu integrieren und dieses Geschenk auch wirklich auszupacken und damit zu leben. Und das ist eben ein Prozess, das weiß ich auch von anderen Menschen mit diesen Erfahrungen.

PvL: Das ist schwer, denn für die westliche Welt ist das ein Trauma. Die Menschen akzeptieren es nicht, und so können sie es auch nicht integrieren. Ich sage manchmal: In Indien wird einem gratuliert, wenn man eine Nahtoderfahrung hatte, im Westen ist es ein Trauma.

■ *Ist es Ihrer Meinung nach eine Vorbedingung, dass ich das Erlebnis benennen kann, damit sich die positiven Folgen dann auch wirklich entfalten können?*

SM: Das halte ich für ganz wesentlich, auch, um die Lebenskraft zu verstärken. In der Zeit, in der ich das Erlebnis nicht akzeptieren konnte, hatte ich auch sehr wenig physische Kraft. Auch als mein Buch herausgekommen ist, hat es mir noch einmal einen großen Schub gegeben, denn nun war das alles öffentlich.

Es hat Konsequenzen auch für viele andere Bereiche im Leben. Weil wir Nahtoderfahrenen keine Angst haben vor dem Tod, gehen wir zum Beispiel auch ganz anders mit diesem Thema um. Die meisten anderen Menschen wollen vom Tod nichts wissen: schnell in die Kiste und Deckel zu. Die Vorstellungen in unserer materialistischen Gesellschaft sind für mich manchmal ganz schwer auszuhalten.

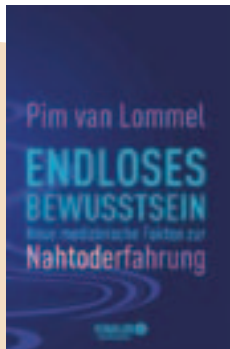
■ *Geht es aber nicht auch um eine andere Weise, in der Welt zu sein? Um ein anderes Gefühl von Verbundenheit, von Gegenwärtigkeit?*

PvL: Für fünfzig Prozent der Europäer ist zwar der Tod das Ende, doch immerhin 250 Millionen Europäer glauben, dass da noch etwas ist. Aber die Wissenschaft hat ein Problem damit. Haben wir nur Interesse für das Zeitliche, für das Äußerliche, für Macht und Geld? Mit der Einsicht in Nahtoderfahrungen ist da zuerst die Empathie, die Liebe, auch zu sich selbst, das Akzeptieren auch der negativen Aspekte von einem selbst, Empathie für die anderen, für die Natur. Denn in den höheren Dimensionen gehört alles zusammen.

SM: Mein Nahtoderlebnis hat den Dualitätsgedanken aufgebrochen. Leben und Tod gehören zusammen. Dieses Trennen, das brauchen wir ja nur für unser Spatzengehirn, damit wir uns diese Dinge besser vorstellen können. Ich kann die Trennung gar nicht mehr denken und gar nicht mehr fühlen. Aber das ist schwer zu kommunizieren.

■ *Was verändert es denn, wenn man nicht mehr trennt?*

SM: Ich möchte das mal am Thema dieses Kongresses über Organtransplantation erklären. Nach dem Nahtoderlebnis liegen mir alle Menschen am Herzen. Jetzt machen wir hier in Deutschland,



Pim van Lommel, Kardiologe, forscht seit den Achtzigerjahren zum Thema Nahtoderlebnis, nachdem ihm Patienten immer wieder von außerkörperlichen Erfahrungen erzählt hatten, die sie während eines Herzstillstandes hatten. Mit einer Studie zu diesem Thema in der renommierten medizinischen Fachzeitschrift *The Lancet* (2001) hat er das Tor zur akademischen Wissenschaft geöffnet. Sein Buch *Endloses Bewusstsein. Neue medizinische Fakten zur Nahtoderfahrung* (2007; 2009 in deutscher Übersetzung und mittlerweile in Deutschland in der 6. Auflage) erschien in mehreren Sprachen und ist bis jetzt 200 000-mal verkauft worden. Pim van Lommel gründete 1988 *Stichting Merkawah*, den holländischen Zweig der *International Association for Near-Death Studies* (IANDS).

www.merkawah.nl



Sabine Mehne, Physiotherapeutin, hatte 1995 ein Nahtoderlebnis, während sie mit großen Schmerzen auf der Intensivstation eines Krankenhauses lag. Sie brauchte viele Jahre, bis sie diese Erfahrung begreifen und in ihr Leben integrieren konnte. In ihrem Buch *Licht ohne Schatten – Leben mit einer Nahtoderfahrung* erzählt sie von ihren Erlebnissen. Pim van Lommel verfasste zu diesem Buch ein Nachwort. Sabine Mehne ist Mitbegründerin des *Netzwerk Nahtoderfahrung* (seit 2004), das in undogmatischer Weise zwischen akademisch-wissenschaftlicher Ausrichtung und den Erfahrungen von Betroffenen vermitteln will.

www.netzwerk-nahtoderfahrung.org

für 12000 Menschen, die ein Organ brauchen, einen Hype, und in anderen Ländern, in Afrika, haben die Menschen noch nicht einmal Antibiotika! Da sterben Menschen an Durchfall!

PvL: Kinder!

SM: Das kriege ich mit meinem Gerechtigkeitsempfinden überhaupt nicht zusammen, verstehen Sie! Wenn ein Herz kaputt ist, ist es kaputt. Aber wenn ein Kind an Durchfall stirbt ... Zumindest müsste dann die gleiche Menge des Geldes, das für eine Organtransplantation ausgegeben wird, als Ausgleich an Menschen in armen Ländern gegeben werden. Da könnte ich aus Empörung auf die Straße gehen! Wir denken immer nur an uns.

PvL: Das ist auch eine Folge der Trennung: dass wir immer nur an uns denken.

SM: Dieses große Mitgefühl, das ich seit meinem Nahtoderlebnis habe, das nervt manchmal auch. Für viele Menschen ist das zu viel. Ich musste richtig lernen, weniger zu fühlen, Gefühl und Sachlichkeit zu unterscheiden. Diese Welle an unglaublichem Mitgefühl, die mich manchmal schier überschwemmte – das war in manchen Beziehungen wirklich schwierig.

■ *Vielleicht berührt das ein angrenzendes Thema: die Hochsensibilität – Menschen, die zu viel mitbekommen. Die haben ja nicht alle eine Nahtoderfahrung gehabt. Das heißt doch, der Bewusstseinszustand der Menschen verändert sich generell.*

PvL: Das große endlose Bewusstsein ist immer da. Es ist nicht lokal. Nur haben die meisten Menschen keinen Kontakt mit dieser Dimension des Bewusstseins. Nach einer Nahtoderfahrung ist man immer damit verbunden. Es bedeutet auch, dass man weiß, was andere Menschen fühlen, dass man Schmerzen von anderen fühlen kann, zukünftige Ereignisse wie den Tod von Menschen. Man ist immer in Kontakt.

SM: Die Hochsensiblen haben wahrscheinlich ein anderes Empfangsorgan, sprich: Gehirn.

PvL: Es ist nicht nur Kanal 1 eingeschaltet, das eigene Bewusstsein, sondern auch Kanal 2, 3, 4, 5 ... – es kommt alles herein. (lacht)

SM: Es verändert sich auch bei jüngeren Menschen etwas. Die diskutieren ganz locker über Bewusstsein, über Geist – da staune ich immer nur.

■ *Würden Sie sagen, dass das in die Richtung geht, die Rudolf Steiner genannt hat: Die Menschheit geht im 20. Jahrhundert über die Schwelle? Die Wand zwischen hier und dort wird dünner?*

PvL: Schon die Kinder werden mit mehr Offenheit und Sensitivität geboren. Das ist der eine Aspekt. Der andere Aspekt ist, dass Gewalt und Ungerechtigkeit global immer stärker werden. Aber auch das kann der Entwicklung des Bewusstseins hilfreich sein. Wir müssen uns ändern, um die Welt zu ändern.

■ *Und doch greifen Politiker immer wieder zu den alten Mustern.*

SM: Ich würde die Hypothese aussprechen wollen, dass viele Menschen ihr Mitgefühl ausgeschaltet haben. Wenn sie Mitgefühl hätten, könnten sie bestimmte Handlungen nicht mehr vollziehen oder sie müssten schizophren sein. Aber man kann natürlich, wenn man in einem Zustand des Hasses ist, auch zumachen.

PvL: Überall in der Welt gibt es Fundamentalismus. Ohne Mitgefühl. Es zählt nur die eigene Wahrheit.

SM: Jede Art von Verabsolutierung, egal in welche Richtung, lehne ich ab. Das ist auch eine Konsequenz der Nahtoderfahrung: dieses Gefühl der Freiheit. Frei zu sein ist einfach so ein hohes Gut und so etwas Kostbares, dass ich mich damit schwer tue, jetzt für irgendeine Richtung total Partei zu ergreifen.

■ *Ich möchte noch einen anderen Fragenkomplex eröffnen. Frau Mehne, Sie haben ja beschrieben, wie Sie in der anthroposophischen Psychosomatischen Fachklinik Sonneneck durch das Verständnis und durch die Methoden, die dort angewendet wurden, noch mal einen Schub bekommen haben.*

SM: Bei mir ging es um die Frage des Heilwerdens. Nicht nur gesund zu sein, sondern wirklich heil zu werden. Das ist für mich ein Unterschied. Zu diesem Heilwerden gehörte, dass ich meinen Zustand wirklich akzeptieren konnte. Dazu kam aber noch die physische Komponente: Ich musste mich in meinem Körper wieder verwurzeln. Ich war noch nicht wieder richtig verankert. Das ist ein grässliches Gefühl. Das habe ich dort erst wieder gelernt.

■ *Sie haben Heileurythmie geübt ...*

SM: Ja, es gab Heileurythmie, rhythmische Massage, Musiktherapie, Kunsttherapie ... Ich habe zum Beispiel ganz viele Lemniskaten gemalt. Da hatte ich das Gefühl, eigentlich male ich die Unendlichkeit, und trotzdem habe ich eine Form, die mich führt. Das klingt so simpel, aber es war wie ein Gebet, eine Meditation, das hat mich total zentriert. Oder wir hatten auch einen ganz fantastischen Bothmer-Therapeuten und eine sehr sehr gute Osteopathin. Und dann haben wir Wickel bekommen und Einreibungen – das waren alles Sachen, die ich gar nicht kannte. Das sind so zarte Dinge gewesen. Sonst geht es in Kliniken oft ruppig zu. Aber die Schwestern, die die Einreibungen machten, die haben sich ganz vorsichtig angenähert, die haben getastet: Darf ich überhaupt in diesen Raum ... Das habe ich gespürt. Und es tat unendlich gut.

■ *Das spricht aber dafür, dass Nahtoderfahrungen in jedem Fall für den Körper etwas Traumatisches haben. Dieses „Aus-dem-Körper-Sein“ ist auf jeden Fall etwas, das geschützt werden muss.*

SM: Dafür war auch die Sprachgestaltung gut: solche ganz einfachen Sätze zu sagen, in denen es um die Ich-Stärkung ging. Das ist mir noch nie so bewusst geworden, dass ich auf der einen Seite quasi kein Ego mehr brauche, auf der anderen Seite brauche ich aber, um den irdischen Aspekt leben zu können, dieses kleine Ich. Dieses Ich, das sagt: Ich darf da sein.

■ *Das sagen Sie sehr klar. Auf der einen Seite sieht man die Begrenztheit des Ego, auf der anderen Seite muss man aber auf der Erde bleiben.*

SM: Ja, dieses Sowohl-als-auch. Viele meditieren, um ihr Ego loszuwerden, aber das hilft mir ja auch nicht. Ich habe das Bewusstsein: Ich bin nicht umsonst geboren, ich bin ja hier, um irgendeine Aufgabe zu erledigen. Dazu gehört auch, dass ich meine Zeit nicht verplempere. So, wie wir heute leben, ist das ja unglaublich leicht. Die Frage ist zu stellen: Was ist eigentlich mein Ding? Und diese Frage wurde für mich nach dieser Erfahrung immer bohrender. Aber um ihr nachzugehen, dafür brauche ich auch eine gesunde Ich-Struktur. Die Aufgabe ist, in beiden Welten zu leben.

■ *Frau Mehne, Herr van Lommel, vielen Dank für diese Begegnung!*

Ein sicherer Raum

Das Emmi-Pikler-Haus und Cristina Meinecke

Vom Bahnhof aus laufe ich ein paar Minuten durch den Wald, dann stehe ich vor einem kleinen Backsteinhaus inmitten eines großen Gartens in Falkensee, im „Speckgürtel“ von Berlin. Das Haus sieht freundlich aus und könnte, zum Beispiel, einen Waldorfkindergarten beherbergen. Innen ist alles aus Holz, es gibt Seidentücher und Wollschafe, an Sträußen hängen bemalte Ostereier. Einzig die Löcher in den Holzverkleidungen der Türen deuten darauf hin, dass es eben doch kein ganz normaler Waldorfkindergarten ist.

Das Emmi-Pikler-Haus beherbergt kleine Kinder, vom Säugling bis zum Alter von sechs Jahren, alle mit traumatischen Kindheitserfahrungen, meist vom Jugendamt wegen Kindeswohlgefährdung aus den Familien genommen. Hier sollen sie sich erholen und stabilisiert werden, um dann in Pflegestellen übergeben zu werden oder zurück in ihre Elternhäuser zu dürfen.

Das Haus wird geleitet von Cristina Meinecke. Sie ist lebendig, schwarzäugig und schwarzlockig, und tatsächlich: Sie ist in einem Dorf in Portugal aufgewachsen. Dort hat sie sich aber nie zu Hause gefühlt, sondern irgendwie „dazwischen“: Da war einerseits eine ganz enge konservative katholische Umgebung, zu der auch Cristinas Eltern gehörten. Und andererseits kamen damals viele Menschen aus Angola nach Portugal, wurzellos: Die ehemalige portugiesische Kolonie hatte sich unabhängig erklärt. Drogen und Alkohol spielten in diesem Milieu eine große Rolle. Diese Welt war ihr genauso fremd. Sie war auf der Suche.

Das Mädchen Cristina langweilte sich in der Schule und wollte arbeiten. Mit 16 Jahren durfte man in den Schulferien als Praktikantin in eine soziale Einrichtung. Kurzerhand machte sie sich auf dem Papier ein Jahr älter.

„Ich bin in das erste anthroposophische heilpädagogische Kinderheim gegangen, das es jemals in Portugal gab. Es hieß *Casa di Santa Isabel* und wurde ausgerechnet in unserer kleinen Stadt gebaut. Die Heimleiterin habe ich mir immer aus der Entfernung angeguckt und sie bewundert, einfach schon, wie sie gelaufen ist. Sie war, ohne dass sie das wusste, ein Vorbild für mich. Am ersten Tag im Heim habe ich sofort gefühlt: Ich habe mein Zuhause gefunden. Ich habe überall mitgeholfen, im Garten gearbeitet und gekocht, und zunehmend fanden die Mitarbeiter, dass ich gut mit Kindern umgehen kann. Nach der Schule bin ich dann nach Schottland gegangen, nach Aberdeen zu Camphill, und habe dort die anthroposophische heilpädagogische Ausbildung gemacht.“

Das war eine prägende Zeit. Streng ging es damals in Camphill zu, aber Cristina fühlte sich in ihrem Suchen, mit ihren Fragen ernst genommen. „Lebenserfahrung, Persönlichkeitsbildung, alles, was ich damals erfahren habe, dafür bin ich sehr dankbar. Das gibt es heute in den Ausbildungen kaum noch. Du wurdest konfrontiert, du hast Rückmeldungen bekommen: Wie gehst du mit den Kindern um? Aber auch: Wie gehst du mit dir selbst um?“



Während ihrer Ausbildung lernte sie Christoph kennen, ihren Mann, ging mit ihm nach Deutschland, bekam fünf Kinder. Durch ihre Kinder lernte sie den pädagogischen Ansatz der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler kennen. So fing alles an. Die pädagogische Leitung des Emmi-Pikler-Hauses übernahm sie dann 2010.

Emmi Pikler (1902–1984) ist vor allem eine Expertin für die Erziehung von Kleinkindern. Sie hat viel über die Bewegungsentwicklung von Kleinkindern geforscht – ein berühmter Satz von ihr ist: Lass mir Zeit, es selbst zu tun! –, aber sie betonte auch die Bedeutung von Hülle, von Sicherheit und Geborgenheit. Sie hatte eine große Fähigkeit zur Beobachtung, insofern einen goetheanistischen Ansatz. Wie wichtig die Bindung in der Kindheit ist, heute ein wichtiges Thema der Pädagogik, hat sie

bereits vor Jahrzehnten gesagt. Neben den Grundsätzen der Waldorfpädagogik folgt das Emmi-Pikler-Haus diesem Ansatz.

Cristina Meinecke: „Wir versuchen, hier den Kindern einen Raum zu geben, wo sie wieder zu sich kommen können. Das Kind hat ja zu Hause nicht bekommen, was es brauchte: Sicherheit, Geborgenheit und Hülle – und das Herausnehmen aus den Familien ist natürlich eine weitere Traumatisierung, denn das Kind will eigentlich bei seinen Eltern sein, egal, was da passiert. Viele der Eltern unserer Kinder sind minderjährig, Alkohol und Drogen spielen eine Rolle. Die meisten dieser Eltern waren selbst verlassene Kinder.“

Bindung braucht Feinfühligkeit: Ich muss spüren können, was das Kind braucht, und darauf reagieren können. Die Bedürfnisse wahrnehmen, ihnen einen Rahmen geben, sie nicht verurteilen. Diese Erfahrungen haben auch die Eltern unserer Kinder meistens nicht gemacht.

Die Kinder können bei uns lernen, was ein sicherer Ort ist. Sie haben gelernt, mit Rückzug oder mit Frustration zu reagieren auf das, was von den Eltern gekommen ist. Und das Kind klebt erst einmal an seinen Mustern. Es möchte immer wieder Aggression herausfordern, weil es die ja gewohnt ist. Das Kind testet: Kann ich mich darauf verlassen, dass hier anders reagiert wird? Wenn es sagt: „Ich schmeiße jetzt den Teller auf den Boden“, will es sehen, ob ich wirklich imstande bin, weder mit Angst noch mit Wut zu reagieren, sondern mit Ruhe. Ich verlasse meine Führungsposition nicht – es ist ganz klar, der Teller wird nicht kaputt gemacht, es wird niemandem wehgetan –, aber ich verurteile das Kind auch nicht und





ich bleibe bei ihm. Das Kind darf seinen Ärger ausdrücken, aber wir vermeiden, dass mit diesem Ärger Schaden ange richtet wird.“

Das erklärt, vielleicht, die Löcher in den Holzverkleidungen der Türen.

„Und wir versuchen, durch Ordnung, durch Rhythmus, durch Rituale einen sicheren Ort zu schaffen: die Kerze, das Gebet, das Lied. Es geht um eine äußere Sicherheit, um Struktur, aber auch um eine emotionale Sicherheit. Die Pflasterindustrie verdient, glaube ich, gut an uns. Wir nehmen jedes Aua ernst und machen ein Pflaster drauf, auch wenn wir beim besten Willen keine Verletzung erkennen können.“

Während wir uns unterhalten haben, ist die Kindergruppe aus dem Nebenraum von ihrem Spaziergang zurückgekom men. Es gibt Abendbrot. Eins der Kinder stürzt sich auf Cristina, sie nimmt es auf den Arm und ... tatsächlich: Es droht ihr, an ihren Ohrringen zu ziehen.

Und: Schafft Cristina es, gelassen zu bleiben? Ja.

Dorf Seewalde

Kommen Sie nach Seewalde als

■ **Waldorferzieher/in** für kleinen Kinder garten mit Krippe, Innen- und Waldgruppe

■ **Waldorflehrer/in**

Klassenlehrer/in ab Schuljahr 2015/16
Englisch &/oder Franz./Spanisch ab 2014/15
Teildeputat z. B. tageweise von Berlin

■ **Betreuungsfachkraft** (m/w)
Wohnbetreuung und Werkstätten (SGB XII)

■ **Urlauber/in** schön zu jeder Jahreszeit

☎ 039828/202 75

www.seewalde.de



Dorf Seewalde gem. GmbH ■ Mecklenburgische Klein seenplatte ■ Seewalde 2, 17255 Wustrow ■ Waldorfschule für den ländlichen Raum ■ Waldorfkindergarten & Hort ■ Wohn- und Werkstattbetreuung für Menschen mit Hilfebedarf (SGB XII) ■ Bio-Hof und -Gärtnerei, Naturkostladen

↙ Berlin
90 Minuten



Bibliothek für Anthroposophie
im Rudolf Steiner Haus Berlin

Öffnungszeiten

Di – Do 9 – 19.45 Uhr, Fr 9 – 19 Uhr, Mo geschl.
Telefon 030 84108022, bibliothek@agberlin.de
www.rudolf-steiner-bibliothek-berlin.de

Hier erfahren Sie unter anderem alles über **Bücher-Neuerwerbungen** sowie die aktuellen Termine unserer Veranstaltungsreihe **Bücher im Gespräch** mit regelmäßig stattfindenden Lesungen, Buchvorstellungen und Gesprächen, zum Beispiel:

Freitag, 28. Februar, 19.30 Uhr

Die rote Blume – Ästhetische Praxis in Zeiten des Wandels, mit Hildegard Kurt

Weitere Termine und nähere Angaben zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem

Kalender hier in der mittendrin!

Rückkehr von morgen

Dieses Buch ist *der* Klassiker. Mit seinem autobiografischen Bericht *Rückkehr von morgen* hat George G. Ritchie in der Schilderung seines Nahtoderlebnisses in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts für viele Leser eine Tür zu einer anderen Realität aufgestoßen. Der zwanzig-jährige Soldat, der schon auf dem Weg ins Leichenhaus ist und erst im letzten Moment durch eine Adrenalin-spritze in den Herzmuskel gerettet wird, ist zum Urbild des Übergangs geworden.

Die meisten Elemente eines Nahtoderlebnisses, so wie es heute bekannt ist, kommen in seiner Schilderung vor: das Verlassen des Körpers, der Flug durch den Weltraum, die Begegnung mit Licht und Liebe (oft in Gestalt von Jesus Christus) und der Lebensfilm in einer Art dreidimensionalen Raum. Besonders ausführlich schildert Ritchie die Begegnungen mit Selbstmördern und mit Süchtigen, die auch nach dem Tod die Erde nicht verlassen können, weil sie durch ihre Gier und ihre „unerledigten Geschäfte“ an sie gebunden sind. Auch eine Art Begegnung innerhalb der Akasha-Chronik mit dem Weltwissen schildert er.

Die Biografie von Ritchie „nachher“ enthält ebenfalls viele Themen, die für den seelischen Zustand nach Nahtoderfahrungen typisch sind: die Sehnsucht nach dem Licht und nach der geistigen Heimat, das Problem, auf der Erde wieder Fuß zu fassen und die Verzweiflung über die irdischen Verhältnisse – immerhin kämpfte der amerikanische Soldat Ritchie die letzten Schlachten des Zweiten Weltkriegs mit und gehörte zu den Befreiern eines deutschen Konzentrationslagers! Erlösung von seiner Sehnsucht nach dem Überirdischen findet er, als er erkennt, dass er Christus auch auf der Erde wiederfinden kann, nämlich in den Blicken und in der Ausstrahlung liebevoller Menschen.

In einer neu gewonnen Fähigkeit zur Empathie, dem Vorsatz, sich selbst nicht mehr so wichtig zu nehmen, und in dem Willen zur Vergebung findet Ritchie eine neue Ausrichtung für sein Leben.

Einen großen Anteil an dem Erfolg des Buches dürfte die Ghostwriterin und Journalistin Elizabeth Sherrill gehabt haben, die Ritchies Lebensgeschichte äußerst anschaulich und romanhaft erzählte.

Mit Raymond A. Moody, der seine wissenschaftliche Erforschung des Nahtoderlebnisses zunächst auf Ritchies Schilderungen aufbaute, und der Schweizer Ärztin Elisabeth Kübler-Ross, die einen anderen Umgang mit dem sterbenden Patienten forderte und begann, wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts der Grundstein für eine neue Auffassung des Todes in der Moderne gelegt.



George G. Ritchie /
Elizabeth Sherrill

Rückkehr von morgen

Marburg 2007

Verlag der Francke-
Buchhandlung

39. Auflage, 8,95 Euro

Eurythmie für jeden Tag

Drei Auflagen innerhalb eines Jahres! Das zeigt, dass Sivan Karnieli's Buch auf ein Bedürfnis gestoßen ist. In einem kleinen Bändchen vermittelt sie Eurythmie-Übungen für jedermann, zum Selbststudium. Was in allen anderen Bewegungsdisziplinen – Yoga, Feldenkrais, Alexander-Technik etc. – längst selbstverständlich ist, wird nun durch ihr Büchlein auch in der Eurythmie möglich: dass man, auch ohne Lehrer und ohne feste Gruppe, selbst ausprobieren und experimentieren kann. Karnieli vermittelt Basisübungen wie I-A-O, Ballen und Lösen, den Fünfstern und eine Einführung in die Gestaltung einzelner Konsonanten.

Obwohl das Buch eher ein Büchlein ist und ganz unprätentiös daherkommt, erzählt die Autorin zu allen Übungen auch die Hintergründe und gibt eine schöne Einführung nicht nur in das Wesen der Eurythmie, sondern erklärt auch vieles aus deren Quellort: Was sind Lebensprozesse? Wie hängen Herz und Zeiterleben zusammen? So ist das Buch auch ein Beitrag zum Verständnis des Ätherischen. Karnieli sucht dabei das Gespräch mit dem Lesenden nicht über den Kopf, sondern direkt über das Herz.

Eine Übersicht über die Anwendungsgebiete der Eurythmie rundet das Buch ab.

Ein sympathisches Büchlein, das leichtfüßig daherkommt und doch Gewichtiges vermittelt!



Sivan Karnieli

*Wer sich bewegt,
kommt zu sich selbst.
Eurythmie für jeden Tag*

Basel 2013

Futurum Verlag

14,80 Euro





Neu gesehen

Watermark

Gigantische Staudämme in China, riesige Bewässerungsanlagen in Kalifornien, religiöse Zeremonien in Indien – am Beispiel dessen, wie Menschen mit Wasser umgehen, lässt sich ein Einblick in Kulturen und Lebensweisen gewinnen. Die Kraft des Wassers auf der einen Seite, die Kraft der menschlichen Vernunft auf der anderen, das sind die zwei Pole dieses Dokumentarfilms. Dazwischen stehen die sogenannten „einfachen Menschen“, die das ausführen müssen, was die Ingenieure sich ausgedacht haben. Sie steuern Kräne, atmen Chemikalien ein, essen halb vergifteten Fisch. Oder sind einfach Opfer: Ihr Land trocknet aus, weil irgendjemand „da oben“ beschlossen hat, einen Fluss umzuleiten. Aber auch hier wird eine Polarität gezeigt: Es gibt auch die Genießer – von künstlich angelegten Wasserstädten, luxuriösen Swimmingpools, tollen Wasserspielen vor erleuchteten Kulissen.

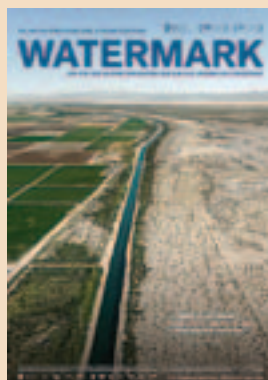
Menschlicher Geist, besser vielleicht: menschlicher Verstand, trifft auf die Urgewalten der Natur. Ökologische Folgen entstehen, aber auch soziale, die tief in das Leben der Menschen eingreifen.

Die Dokumentarfilmerin Jennifer Baichwal und der Fotograf Edward Burtynsky lassen nur wenige Menschen zu Wort kommen und erklären auch nicht viel. Manchmal ist die dichte Abfolge intensiver Bilder – 20 Geschichten aus zehn Ländern! – etwas ermüdend und man wünschte sich, durch eine Stellungnahme würde einem mehr Distanz gegönnt. Aber das war sicher in keiner Weise ein Anliegen der Filmmacher.

So ist ein Film entstanden, der einen von Bildern überwältigt und von Fragen gebeutelt nach Hause gehen lässt.

Watermark

Eine Dokumentation von
Jennifer Baichwal und
Edward Burtynsky
Kanada 2013



Sommercafé im Rudolf Steiner Haus

(ao) Von Anfang Juli bis Anfang August 2014 findet im Rudolf Steiner Haus dienstags und freitags am Nachmittag ab 15 Uhr das Sommercafé statt. Garten und Bibliothek sind geöffnet, es gibt Kaffee und Kuchen und hoffentlich gute Begegnungen und Gespräche für die Gäste. Zuhausegebliebene sind herzlich eingeladen!



Die Ursprünge der Eurythmie – eine Ausstellung

(lt) Vom 23. August bis 23. Oktober 2014 wird im Rudolf Steiner Haus Berlin eine Ausstellung zu sehen sein, die an die Ursprünge und frühe Geschichte der Eurythmie erinnert: *Wegbereiter einer neuen Bewegungskunst. Biografische Porträts der ersten Eurythmisten 1912–1925*. In 33 großformatigen Tafeln werden die großen Etappen der Eurythmie-Entwicklung bis zu Rudolf Steiners Tod 1925 und biografische Skizzen zu 84 Eurythmisten präsentiert, darunter auch Helene Reisinger, Begründerin der Berliner Eurythmieschule, und weitere Ur-Eurythmisten aus Berlin. Konzipiert hat die Ausstellung Dr. Martina Maria Sam, Eurythmistin und Herausgeberin im Rahmen der Rudolf Steiner Gesamtausgabe. In Zusammenhang mit der Ausstellung entstand im Verlag am Goetheanum auch das Buch *Eurythmie: Entstehungsgeschichte und Porträts ihrer Pioniere*.

Die Ausstellung wurde ursprünglich im Jahr 2012 von der Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum veranstaltet.



GzF begeht ihr 60. Jubiläum

(foe) Unter dem Motto *60 Jahre GzF – Leben gestalten* begeht die Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung und Lebensgestaltung in der sozialen und therapeutischen Arbeit e.V. während des gesamten Jahres 2014 ihr 60. Gründungsjubiläum mit einem bunten Veranstaltungss-trauß aus allen Lebensbereichen ihrer Einrichtungen.



Unter ihrem Dach finden sich heute die Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin, die Parzival-Schule Berlin als Waldorfschule für seelenpflegebedürftige Kinder, die Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg gGmbH als sozialtherapeutische Werkstatt für Menschen mit Behinderung, die Lebensorte Stadtgemeinschaft Berlin und die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Rohrlack/Vichel sowie der Freundeskreis für redende und dramatische Kunst (der zurzeit ruht und auf neue Impulse wartet).

Ein Kreis von Menschen um die Eurythmistin Helene Reisinger und die Ärztin Friedel Schmidt gründete 1954 die Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung e.V. Sie wollten den künstlerischen und therapeutischen Impulsen der Anthroposophie Wege eröffnen, um neben der reinen Kunst auch im Sozialen und Pädagogischen bzw. Heilpädagogischen wirksam zu werden. Heute sind in den Zusammenhängen der GzF mehr als 600 Menschen tätig.

An den Grundimpuls, Kunst und Heilen zu verbinden im Zusammenhang mit den Fragen, die die Zukunft an uns richtet, knüpfen viele Veranstaltungen im Jubiläumsjahr an. Nach dem Frühlingfest der Werkgemeinschaft und einem Vortrag von Richard Steel mit dem Titel *Die Seele pflegen? Karl König und die Zukunft der Anthroposophischen Heilpädagogik* sowie einer festlichen offenen Mitgliederzusammenkunft folgen in diesem Jahr noch zahlreiche weitere Veranstaltungen (siehe Termine).

GLS Bank in Berlin



(ao) Erfolgsberichte über die Entwicklung der GLS Gemeinschaftsbank, der ersten sozial-ökologischen Bank, liest man vor allem seit dem Beginn der Finanzkrise stetig. Die Bilanzsumme ist 2013 um fast 20% gestiegen, die Zahl der Kunden um fast ein Viertel. Gilt das auch für die Berliner Filiale? Auch da gibt es eine Erfolgsstory zu erzählen. Jeden Monat gewinnt die GLS Bank im Raum Berlin 500 neue Kunden dazu, aktuell hat die GLS Bank Berlin insgesamt 35 000 Kunden. Kredite im Wert von 95 Millionen Euro konnten letztes Jahr neu zugesagt werden. Den größten Bereich in der Kreditvergabe, nämlich 35%, nehmen im Moment die erneuerbaren Energien ein, 30% werden in Wohnprojekte und Wohnungen investiert, 10% in Bildung, das heißt in Schulen und in Kindergärten.

Interkulturelle Waldorfschule startet in Berlin-Neukölln

(bl) Am 25. August ist es nun soweit: Die Interkulturelle Waldorfschule Berlin startet mit ihren ersten drei Klassen. Ob deutsch, türkisch, arabisch oder welcher „Hintergrund“ auch immer – in der Freien Interkulturellen Waldorfschule Berlin soll jeder vertretene Kulturkreis nicht nur toleriert, sondern von den Angehörigen anderer Kulturkreise wahrgenommen, erkannt und wertgeschätzt werden. Die Schule heißt die jeweilige Muttersprache des Kindes ausdrücklich willkommen und bezieht unterschiedliche Traditionen, Musik und religiöse Feste in den Schulalltag mit ein.

Ohne Notendruck oder Sitzenbleiben soll hier jedes Kind in seinen individuellen Fähigkeiten gefördert werden. Angestrebt sind ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kindern von Zuwanderern und deutschstämmigen Kindern sowie ein Gleichgewicht zwischen einkommensschwachen und einkommensstarken Haushalten. Die Pädagogen wollen gezielt auf eine Überwindung nationaler, religiöser oder sonstiger Vorurteile hinarbeiten. Zu den Besonderheiten der Schule gehört das Fach „Begegnungssprache“, die bewusste Einbindung und Reflexion der jeweiligen Religionszugehörigkeit, die Verwendung beispielhafter Literatur und vieles mehr.

Kontakt: Birgit Langhans, Telefon 030 6119624, Mail berlin@interkulturellewaldorfschule.org,
www.berlin.interkulturellewaldorfschule.org

Schüleranmeldung: Jutta Radekopp, Telefon 0179 6843162,
Mail anmeldung@interkulturellewaldorfschule.org

Michaeli-Tagung des Arbeitszentrums Berlin

(mk) Die diesjährige Michaeli-Tagung des Arbeitszentrums Berlin findet vom 26. bis 28. September 2014 statt mit dem Thema *Der Blick in und über den Abgrund der Unternatur*. Die digitale Technik, die seit einigen Jahrzehnten den Erdball erobert, droht das Leben der Menschen noch stärker zu verändern, als es die industrielle Revolution des 19. Jahrhunderts getan hat. Wenn man sieht, wie sie alle Lebensbereiche durchdringt und auch vor dem persönlichsten Seelenleben des Einzelnen nicht haltmacht, kann einem angst und bange werden. Wie kann man dem Wesen dieser Technik ohne Angst und ohne Illusion durchschauend begegnen?

Ein Hinweis findet sich in den letzten Leitsätzen, die Rudolf Steiner, März 1925, schrieb: *Die Technik wird zur Unter-Natur. Das erfordert, dass der Mensch erlebend eine Geist-Erkenntnis finde, in der er sich eben so hoch in die Über-Natur erhebt, wie er mit der unternatürlichen technischen Betätigung unter die Natur hinuntersinkt. Er schafft dadurch in seinem Innern die Kraft, nicht unterzusinken.* Arbeitsgrundlage ist der dazugehörige Michaelbrief *Von der Natur zur Unternatur* (Rudolf Steiner, Anthroposophische Leitsätze, GA 26).



Premiere der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin

(lt) Die diesjährige Premiere und der Tournee-Auftakt des Eurythmieprogramms *Brenne durstig himmelan!* der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin am Samstag, 20. September 2014 um 20 Uhr in der Schule für Eurythmische Art und Kunst, vereint gleich mehrere ganz besondere Anlässe: Die zumeist von Christian Morgenstern (1871–1914) stammenden Gedichte und Texte des Programms ehren ihn aus Anlass seines 100. Todesjahres. Zugleich feiern in diesem Jahr die Eurythmie-Bühnengruppe und die Eurythmieschule Berlin gemeinsam mit ihrem Träger, der Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung und Lebensgestaltung in der sozialen und therapeutischen Arbeit e.V. (GzF), ihr 60-jähriges Bestehen am heutigen Standort in der Argentinischen Allee 23 in Zehlendorf. Dabei wird erstmals Volker Frankfurt, der neu als Dozent ins Kollegium der Eurythmieschule gekommen ist, künstlerisch mitwirken und zu erleben sein. Neben den Gedichten Morgensterns wird Musik von Sergei Rachmaninow und anderen Komponisten zu hören und zu sehen sein.



Akademie-Vorträge im Karl Ballmer Saal

(cs) Seit Januar 2013 gibt es die Vortragsreihe *Akademie-Vorträge* im Karl Ballmer Saal in Kreuzberg, die von der Freien Bildungsstiftung in Kooperation mit dem SinneWerk e.V. veranstaltet wird. Jedem (niemals mehr als einstündigem) Vortrag folgt nach einer geselligen Teepause ein Gespräch zum Thema – denn wir verstehen diese Abende nicht nur als Ort des Informationsaustausches (das geht auch im Internet), sondern auch als sozialen Begegnungsraum, der Humus für fruchtbare zukünftige Zusammenarbeit bilden kann. Angeknüpft werden soll damit sowohl an Wilhelm von Humboldts Verständnis der „Akademie“ als eines freien, zivilgesellschaftlich getragenen Bildungsraumes als auch an Rudolf Steiners Dreigliederungsimpuls.

Nach der Sommerpause starten wir im September gleich mit zwei Vorträgen: Am 12. September 2014 begrüßen wir Benny Haerlin, der von seiner Auseinandersetzung mit der Gentechnik, u.a. mit der von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft (GLS-Treuhand) initiierten Kampagne *Save our Seeds* (SOS) berichten wird, und am 26. September wird Philipp Kovce in seinem Vortrag *Von der Befreiung zur Freiheit* Rudolf Steiners Freiheitsbegriff ins Gespräch bringen. Dieses Jahr erwarten wir außerdem noch den Transformationsforscher und Russland-Kenner Kai Ehlers aus Hamburg, die anthroposophische Bestatterin Brigitte Gilli sowie Angelika Oldenburg mit einem Vortrag zu Christa Wolf.

www.freiebildungsstiftung.de, www.sinnewerk.de

Volksinitiative Schule in Freiheit abgelehnt

(ao/vi) Am 10. April 2014 fand die abschließende Abstimmung im Plenum des Abgeordnetenhauses über die Volksinitiative *Schule in Freiheit* statt. Die Volksinitiative wollte die Gründung von freien Schulen erleichtern und setzte sich auch für die Erweiterung von Freiräumen in staatlichen Schulen ein. Mit den Stimmen der beiden Regierungsfractionen SPD und CDU wurde die von Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und Piratenpartei Berlin vorgelegte Beschlussempfehlung abgelehnt. Diese Beschlussvorlage sah vor, den mit der Volksinitiative *Schule in Freiheit* begonnenen Dialog fortzuführen und die Ideen und Vorschläge der Volksinitiative mit zusätzlichen Akteuren, wie zum Beispiel Vertretern aus Schulen, weiter zu beraten. Das Argument der SPD, die Volksinitiative wolle die Bildungsabschlüsse abschaffen und sei deshalb abzulehnen, entsprach nicht den Tatsachen. Nach Auffassung der Volksinitiative lag der Grund der Ablehnung eher in der Wahrnehmung, wie unsicher die Fundamente der öffentlichen Bildung geworden sind, und der Angst, sich diesem Gefühl der Unsicherheit auszusetzen.



Der politische Morgenstern

(ao) Der Dichter, der Humorist und auch der Anthroposoph Morgenstern sind wohlbekannt. Nun hat Manfred Kannenberg-Rentschler zum 100. Todesjahr des Dichters ein kleines Bändchen veröffentlicht, in dem der politische Mensch Christian Morgenstern der Öffentlichkeit nähergebracht wird. Neben biografischen Aspekten und einem Blick auf die Dreigliederung werden auch Gedichte und Aphorismen Morgensterns veröffentlicht, die sich im weitesten Sinne mit dem Thema Politik beschäftigen.

*Manfred Kannenberg-Rentschler:
Christian Morgensterns Weg der
Verwandlung des Politischen.
Berlin 2014, edition immanente*

*Bestellung:
Mail bestellung@edition-immanente.de
oder Telefon 030 80929781
(Ulja Novatschkova),
www.edition-immanente.de*



Rudolf Steiners Mysteriendramen in Berlin

(ao) In gehobener Stimmung und vor einem restlos ausverkauften Saal fanden im April 2014 die Aufführungen der beiden ersten Mysteriendramen Rudolf Steiners in der Freien Waldorfschule Kreuzberg statt. Auch die begleitenden Veranstaltungen waren gut besucht. Das dritte und das vierte Mysteriendrama werden im November aufgeführt, wieder von der Goetheanum-Bühne Dornach (Schweiz). Zur Einführung finden mehrere Veranstaltungen statt, u.a. ein Seminar mit Michael Debus.



Patienten sind mit dem Krankenhaus Havelhöhe zufrieden

(ao) Laut Umfrage der Techniker Krankenkasse sind die Patienten des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe überdurchschnittlich zufrieden mit der Art der Medizin und Pflege, die dort ausgeübt wird. In den Aussagen der Patienten wurde besonders gut bewertet, dass sich die Ärzte und Pflegekräfte dort viel Zeit nehmen und auf Fragen einfühlsam und verständlich antworten. Auch die anderen beiden anthroposophischen Akutkliniken, das Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke im Ruhrgebiet und die Filderklinik bei Stuttgart, bekamen sehr gute Bewertungen.

Die Meldungen wurden verfasst von Birgit Langhans (bl), Martin Kollwijn (mk), Feodor Oestreicher (foe), Angelika Oldenburg (ao), Clara Steinkellner (cs), Lisa Tillmann (lt) und der Volksinitiative Schule in Freiheit (vi).

Veranstaltungen vom 1. Juli bis 30. September 2014

Adressen und Kontaktdaten der Veranstaltungsorte finden Sie ab Seite 58.

Veranstaltungen der Anthroposophischen Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, sind farbig unterlegt.

■ **Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr**

Wie kann jede Erkenntnisucherin werden und ihr Bewusstsein erweitern?

Praktischer Themenabend, letzte Reihe

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,
Forscher an zwischenmenschlichen Prozessen,
Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

Englische Consortsongs und Instrumentalmusik
des 16./17. Jahrhunderts

Eintritt: € 12,— je Veranstaltung / ermäßigt
€ 8,— oder € 4,— / Förderbeitrag € 16,— oder
€ 20,—

Alle Karten freie Platzwahl

Informationen: Tel. 030 40375929,
Mail sommer-musik-tage@arcor.de,
www.tanzen-musizieren.de

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Prenzlauer Berg

■ **Donnerstag, 3. Juli, 20 Uhr**

Sommer-Musik-Tage Heinersdorfer Streichquartett

Julita Forck und Maria Kapshuchenko, Violinen
Heike Finsterbusch, Viola

Eberhard Felber, Violoncello

Claude Debussy (1862–1918): Streichquartett
op. 10 (1893)

Franz Schubert (1797–1828): Streichquartett in
d-Moll (1824)

Eintritt: € 12,— je Veranstaltung / ermäßigt
€ 8,— oder € 4,— / Förderbeitrag € 16,— oder
€ 20,—

Alle Karten freie Platzwahl

Informationen: Tel. 030 40375929,
Mail sommer-musik-tage@arcor.de,
www.tanzen-musizieren.de

Ort: Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

■ **Freitag bis Sonntag, 4. – 6. Juli, täglich 10 – 18 Uhr**

Sommer-Malkurse 2014 im Ateliergarten des Ateliers Aurela

Es wird wahlweise mit Eitempera (Gouache) auf
Papier und nach Peter-Andreas Mothes lasierend
mit Acrylfarbe auf Leinwand gestaltet, beides an
der Staffelei.

Preis: € 250,— inkl. Material und Pausensnack /
Ermäßigung bedingt möglich
Leinwände und Papier werden extra abgerechnet.

Anmeldung: verbindlich, mindestens 4 Wochen
vor Beginn, schriftlich per Mail oder Papier
Max. 5 Teilnehmer

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm, Anthroposo-
phische Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin
Ort: Atelier Aurela

■ **Freitag, 4. Juli, 20 Uhr**

Sommer-Musik-Tage

„Were every thought an eye“

Julian Podger, Tenor

Irene Klein, Heidi Gröger, Doris Runge und Silke
Strauf, Viola da Gamba

William Byrd (1543–1623), John Dowland (1562–
1626), Thomas Simpson (1582–1626) u.a.:

■ **Samstag, 5. Juli, 10 Uhr**

Eurythmie-Abschluss

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 5. Juli, 10 Uhr**

Fahrt nach Apolda

– zur privaten Kunstsammlung für Malerei,
Plastiken und organische Möbel von Dr. Rein-
hold Fäth

Seine Kunstsammlung gibt einen Überblick über die anthroposophische Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts, wie er nirgendwo sonst auf der Welt, auch nicht am Goetheanum (Dornach, Schweiz) zu besichtigen ist.

– zum Stufenhaus, Zentrum für Kunst, Kultur und Gegenwartsfragen mit Eurythmiebühne Studio B7 (Dorothea Maier und Ulrike Wendt)

10 Uhr Abfahrt am Rudolf Steiner Haus

13 Uhr Ankunft bei Reinhold Fäth

13 – 15 Uhr Führung von Reinhold Fäth durch die Ausstellung, anschließend Gespräch

15.30 Uhr Kaffee im Stufenhaus, anschließend Werkstattpräsentation aus der eurythmischen Arbeit

17 Uhr Rückfahrt (Ankunft in Berlin etwa 20 Uhr)

Kosten: € 50,— / Ermäßigung nach individueller Absprache

Höchstteilnehmerzahl: 15

Teilnahmemöglichkeiten bitte erfragen im

Sekretariat Rudolf Steiner Haus,

Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932,

Mail sekretariat@agberlin.de

■ Samstag, 5. Juli, 18 Uhr

Sommer-Musik-Tage

Sterne am Klassikhimmel

Elbviolen Hamburg

Micaela Storch-Sieben und Galina Roreck,
Violen

Stephan Sieben, Viola

Susanna Weymar, Violoncello

Odile Ettelt, klassische C-Klarinette

Luigi Boccherini (1743–1805): Streichquartett
op. 32 Nr. 4

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):
Streichquartett C-Dur KV 157

Joseph Haydn (1732–1809): Streichquartett in
D-Dur, op.1 Nr. 3

Luigi Boccherini (1743–1805): Streichquartett
op.10 Nr. 2

Johann Strauß (Sohn) (1825–1899): An der
schönen blauen Donau, Morgenblätter,
Bratschau-Polka aus „Der Zigeunerbaron“



Ganzheitlichesheilen

auf anthroposophischer Grundlage

Bettina Kandzia

Heilpraktikerin
Psychologische Beraterin
Coach

Vieles was sich als Krankheit manifestiert, beginnt mit einer Blockade, einer Kränkung, einem unverarbeiteten Trauma.

Aktivieren Sie bewusst die Selbstheilungskräfte in Ihnen und Ihren Kindern, heilen Sie die Wunden der Vergangenheit, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

Ich begleite Sie auf diesem Weg.

»Wir alle brauchen zur eigenen Entfaltung und Entwicklung den anderen Menschen, der uns in unserem individuellen so sein annimmt, unterstützt und fördert.«



Die psychologische Beratung oder das Coaching kombiniere ich in der Praxis mit der körperorientierten Psychotherapie nach Gerda Boyesen oder der Metamorphose nach Robert St. John.

Weitere Praxisschwerpunkte sind:

- Burnout-Prävention
- Tinnitusbehandlung
- Wirbelsäulentherapie
- Reflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage



Cranachstraße 49
12157 Berlin-Friedenau
Tel 030 21 46 97 28
mail@ganzheitlichesheilen.net
www.ganzheitlichesheilen.net

Eintritt: € 12,— je Veranstaltung / ermäßigt
€ 8,— oder € 4,— / Förderbeitrag € 16,— oder
€ 20,—

Alle Karten freie Platzwahl

Informationen: Tel. 030 40375929,

Mail sommer-musik-tage@arcor.de,

www.tanzen-musizieren.de

Ort: LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin

■ Samstag, 5. Juli, 20 Uhr

Sommer-Musik-Tage

Ball im LabSaal

Mit ausgesuchter Tanzmusik aus mehr als 50

Jahren: Standard- und lateinamerikanische

Tänze, Mixer, gesellige Tänze, Folklore

Für alle von 8 bis 88, für Singles, Paare, Familien,

mit viel Platz zum Tanzen und Anleitung für alle

geselligen Tänze

Eintritt: € 12,— je Veranstaltung / ermäßigt

€ 8,— oder € 4,— / Förderbeitrag € 16,— oder

€ 20,—

Alle Karten freie Platzwahl

Informationen: Tel. 030 40375929,

Mail sommer-musik-tage@arcor.de,

www.tanzen-musizieren.de

Ort: LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin

■ Sonntag, 6. Juli, 10 – 12.30 Uhr

Wahrnehmung und Imagination

Das Wesen verschiedener Bäume, weiterer Pflan-
zen, Tierarten und von Gefühlen

Pro Sonntag versuchen wir eine bestimmte

Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobach-

tung und Einführung in die Formensprache und

die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen

und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch

die übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeit zu
schulen. Denn jede Art von Lebewesen ist der
physisch-lebendige Ausdruck eines bestimmten
geistig-seelischen Wesens.

Dasselbe erst einmal phänomenologische
Wahrnehmen versuchen wir immer wieder auch
bei Gefühlen und Eigenschaften (wie z.B. Stolz,
Freude, Angst, Mut). Auch hierbei versuchen wir
in einem nächsten Schritt, das dahinter stehen-
de Wesen zu erspüren.

Anmeldung und genaue Treffpunkte:

Jasmin Mertens, Tel. 030 84317580,

0173 2365899, Mail jasminmertens@web.de

Kosten: jeweils € 10,— / ermäßigt € 7,—

Orte: Rudolf Steiner Haus, Domäne Dahlem u.a.

■ Sonntag, 6. Juli, 11 Uhr

Sommer-Musik-Tage

Kammerorchester Lübars

Leitung: Peter Werner

Isabel Schau, Violine

Christine Pasdzierny-Klein, Violoncello

Antje Thierbach, Oboe

Matthias Reckhardt, Fagott

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791):

Sinfonia Concertante in Es-Dur für Violine, Viola

und Orchester

Ludwig van Beethoven (1770–1827): Ouvertüre

zu „Die Geschöpfe des Prometheus“

Joseph Haydn (1732–1809): Sinfonia

Concertante in B-Dur für Violine, Violoncello,

Oboe, Fagott und Orchester

Eintritt: € 12,— je Veranstaltung / ermäßigt

€ 8,— oder € 4,— / Förderbeitrag € 16,— oder

€ 20,—

Alle Karten freie Platzwahl

Paartherapie

„Der Mensch wird am Du zum Ich!“ (Martin Buber)

Silvia Glöckner-Baudis

Dipl.-Päd., Psychotherapie HP

Tel: 030 3231447 info@psychosynthese-gestalt.de

www.psychosynthese-gestalt.de

Informationen: Tel. 030 40375929,
Mail sommer-musik-tage@arcor.de,
www.tanzen-musizieren.de
Ort: LabSaal Lübars, Alt-Lübars 8, 13469 Berlin

■ Sonntag, 6. Juli, 18 Uhr

Abschlusskonzert der Tournee 2014

Oberstufenorchester der Rudolf Steiner Schule
Berlin

Borodin: Polowetzer Tänze aus „Fürst Igor“

Bruch: Suite nach russischen Volksmelodien op.
79 b

Bruch: Kol Nidrei op. 47 (Solist: Eden Lonsdale)

Wagner, Ouvertüre zu „Polonia“ WWV 39

Britten: Soirées musicales op. 9

Reinecke: Lento für Flöte und Orchester (Solistin:
Martha Jurowski)

Film- und Musicalmelodien („Evita“ u.a.)

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Riller & Schnack, Hindenburgdamm 68,
12203 Berlin

■ Mittwoch, 9. Juli, 9.30 Uhr bis Sonntag, 13. Juli, 19 Uhr

„Übe ...“-Sommerakademie IV

Künstlerische Fortbildung für Eurythmisten und
Eurythmiestudenten

Wer es noch nicht bemerkt hat, dass in Berlin
zum vierten Mal zu Beginn der Sommerferien
eine internationale Eurythmiearbeit entstanden
ist, hätte nun wieder die Gelegenheit, diese
kennenzulernen! Die „Übe...“-Sommerakademie
bietet Eurythmiekollegen aller Fachbereiche

eine Intensivwoche an, die nach künstlerischen
Anregungen und Austausch, aber auch nach
gemeinsamen künstlerisch-eurythmischen
Erfahrungen suchen.

In diesem Jahr werden wir an Teilen des 1.
und 4. Satzes der 9. Sinfonie von A. Dvořák
(Klavierauszug) arbeiten, im Gegensatz dazu an
„Béla Bartók in memoriam“ von G. Ligeti sowie
an einer stummen Formkomposition.

Den Abschluss der Arbeit bildet eine gemein-
same festliche Werkstattaufführung.

Kosten: € 270,— / ermäßigt € 180,— für
Studenten (mit Ausbildungsnachweis)

Anmeldung und Information: Barbara Mraz,
Tel. 030 45081192, Mail barbara.mraz@web.de
Anmeldeschluss: 2. Juli

Eine Veranstaltung der Compagnie Phoenix
Berlin

Ort: Freie Waldorfschule Kreuzberg

■ Freitag, 11. Juli, 19.30 Uhr

Mascha Kaléko. Eine Berlinerin. Jüdin. Lyrikerin.

Ein Abend über ihr Leben und ihre Lyrik

Reihe: Bücher im Gespräch

„Mein schönstes Gedicht?“

Ich schrieb es nicht.

Aus tiefsten Tiefen stieg es.

Ich schwieg es.“

Lesung mit Brigitte Sommer, anschließend
Gespräch

Ort: Bibliothek im Rudolf Steiner Haus

**Bücher wohlgeordnet
nach Sachgebieten**

An- und Verkauf

**Anthroposophie, Esoterik,
Märchen, Sagen**

SECONDHAND BUCHHANDEL

Oldenburger Str. 33 • 10551 Berlin • Tel. 030 32 70 58 78

Montag und Dienstag 11–13 und 15–18.30 Uhr jeden 1. Samstag im Monat 10–20 Uhr

■ **Freitag, 11. Juli, 20 Uhr**

Aufbruch / Weltbruch – 1914 und heute
Jugendbewegungen – Vom Wandervogel bis zur Generation Y

Vortrag von Susanne Gödecke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmersdorf

■ **Samstag, 12. Juli, 16 – 17.30 Uhr**

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben.

Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

■ **Samstag, 12. Juli, 16.30 Uhr**

„Komm in den Park von Sanssouci“

Robert Stolz – ein Wiener in Berlin

Ute Beckert, Sopran, Gottfried Eberle, Klavier

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 12. Juli, 20 Uhr**

Von den Schulungsaufgaben der „zweiten Lebenshälfte“ – im Hinblick auf die Vorbereitung der nachtodlichen Ichheit

Vortrag von Ralph Melas Große

Eintritt: Spende

Ort: Hiram Haus

■ **Samstag, 12. Juli, 20 Uhr**

Wilhelm Reich als Wegbereiter der modernen Psychosomatik und Wieder-Entdecker der Lebensenergie

Vortrag von Andreas Meyer

Der bis heute wenig bekannte und meistens verkannte Wilhelm Reich war Wegbereiter der modernen Psychosomatik und der heutigen Körperpsychotherapien. Es gibt erstaunliche Parallelen zur Anthroposophie, auch wenn Reich naturgemäß andere Begriffe für seine Entdeckungen geprägt hat.

Im Vortrag wird aus der Betrachtung seines Lebenswerkes die Relevanz für die heutige Forschung und Praxis gezeigt und ein Bezug zur anthroposophischen Menschenkunde hergestellt.

Ort: Persephilos-Studienstätte

■ **Sonntag, 13. Juli, 16 – 18.30 Uhr**

Freiheitphilosophisches Café in Berlin

Chaos – Ordnung – Vermittlung

Reihe: Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen

Chaos ist eine (weltliche) Form- und Inhaltlosigkeit, an welche sich (weltliche) Ordnung (durch menschliche Gesten) anheften und ablösen lässt. Chaos ist eine objektive Unbestimmtheit – Ordnung eine objektive Selbstbestimmung. Letztere hat die Möglichkeit, über sich hinauszugehen, das ihr Fremde zu erreichen und in ihren Bereich aufzunehmen. Das Bestimmen des Unbestimmten, die Vermittlung zwischen Chaos und Ordnung kann als objektiver Weltprozess (innerhalb des menschlichen Bewusstseins) geschehen. Das Bewirken und Zulassen von weltlicher

Vegetarischer Lieferservice für Kindergärten sowie Catering
für private und geschäftliche Veranstaltungen

Die Biotafel - der Spezialist für gutes Bio-Essen aus Kreuzberg

info@biotafel.de | Tel.: 030 - 408 18 96 52 | www.biotafel.de

Objektivitätsentstehung (Wirklichkeits- und Wesensbildung) ermöglicht in der Rückwirkung der menschlichen Wesenheit, in der Wirklichkeit zu stehen und zu leben. Wirklichkeitserreichen und Wirklichkeitfortsetzen können – müssen als Bedingungen der Freiheitrealisation angesehen werden. Auf Erstere zu blicken, soll im philosophischen Gespräch angeregt werden.

Leitung und Auskunft: Lutz Liesegang,

Tel. 030 6262109,

Mail vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 14. Juli,**
10 – 12.30 Uhr (Kinder ab 7 J.),
18.30 – 21 Uhr (Erwachsene)

Kohlezeichnen Hell-Dunkel-Techniken

Kosten: € 25,— je 2,5 Std. / Paare € 40,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Dienstag, 15. Juli,**
10 – 13 Uhr (Kinder ab 7 J.),
18 – 21 Uhr (Erwachsene)

Freies Malen mit Aquarellfarben und Pastellkreide

Kosten: € 30,— je 3 Std. / Paare € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Dienstag, 15. Juli, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Mittwoch, 16. Juli,**
10 – 13 Uhr (Kinder ab 7 J.),
18 – 21 Uhr (Erwachsene)

Freie Plastik aus Ton

In unserem Inneren schlummert schöpferische Kraft. Mit dem Ton in unseren Händen können wir sie ausdrücken. Professionelle Hilfe wird Ihnen bei der Umsetzung gegeben.

Kosten: € 30,— / Paare € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

ANGELA FOURNES

BESTATTUNG UND WEGBEGLEITUNG

Dem Tod den Schrecken nehmen
und ihn als natürlichen Teil des Lebens erfahrbar machen –
das ist Ziel meiner Arbeit.

Es ist mir ein besonderes Anliegen,
den verstorbenen Menschen und seine Angehörigen
auf dem Weg von der Todesschwelle bis zur Bestattung

liebevoll zu begleiten und
auf physischer, seelischer und geistiger Ebene
individuell zu unterstützen.

Dabei möchte ich auf persönliche
Wünsche und Gegebenheiten eingehen
und die Angehörigen miteinbeziehen.

So will ich dazu beitragen, dass Abschiednehmen als
Erfüllendes und Heilsames erlebt werden kann,
das den Boden bereitet für eine
zukünftige Beziehung
über die Schwelle hinaus.

TELEFON 030 - 30 10 23 14
WWW.FOURNES-BESTATTUNGEN.DE

■ **Mittwoch bis Sonntag, 16. – 20. Juli,**
täglich 9.30 – 18 Uhr

Sommerwoche zur ganzheitlichen Gesundung und Selbstfindung

Inhalte: Blutkristallisation (extern), Konstitutions-
diagnose und Menschheitskonstitution,
Heileurythmie, Wahrnehmungsübungen,
Gespräche, drei Mantra-Meditationen von
Rudolf Steiner, Biografiearbeit und Gestaltung
der Zukunft, individuelle und Gruppenarbeit

Ziele: Aufspüren und Hervorholen von spi-
rituellen Veranlagungen, Verbesserung der
Verhältnisse zu sich selbst, Partner, Kinder,
Beruf, ätherisch-seelisch-geistiges Atmen in
sich selbst und Wohlbefinden, Atmen mit der
Welt, Pflanzen, Tieren und Menschen, gesundes
Verhältnis zur geistigen Welt: Christus und Engel

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,
Heileurythmist, Forscher für zwischenmensch-
liche Prozesse

Beitrag: € 250,— bis € 350,—

Anmeldung: bis 25. Juni, Tel. 030 28484932,
Mail uzokempe@t-online.de
Max. 7 Teilnehmer
Ort: *Orpheus Beratung*

■ **Donnerstag, 17. Juli,**
10 – 13 Uhr (Kinder ab 10 J.),
18 – 21 Uhr (Erwachsene)

Chinesische Tusche Malen und Zeichnen

Mit Pinsel und Feder kann mit farbiger Tusche experimentiert werden.

Bitte unempfindliche Kleidung tragen.

Kosten: € 30,— je 3 Std. / Paare € 50,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag, 18. Juli, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: *Rudolf Steiner Haus (und Garten)*

■ **Freitag, 18. Juli, 20 Uhr**

Wieviel Erde braucht der Mensch?

Zum Gehen, Stehen, Dasein

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmsdorf*

■ **Samstag, 19. Juli, 14 – 19 Uhr**

Druck ablassen, Teil 1

Von der Zerstörung zur Erneuerung

An einem Stück Ton kann so lange eingeschlagen, bewegt und gedrückt werden, bis der Moment des Innehaltens kommt. Dieser

Augenblick der Ruhe und des Ausatmens nach dem Abladen gibt Raum zum Sehen und Erkennen, was sich in der Tonform zeigen will. Nach dem Entladen der Energie folgt im kreativen Prozess, Energie zu schöpfen. Mit professioneller Hilfe wird dieser Workshop künstlerisch und, wenn erwünscht, auch kunsttherapeutisch begleitet. Ein Erfahrungsaustausch kann alle bereichern.

Kosten: € 50,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Sonntag, 20. Juli, 15 – 19 Uhr**

Druck ablassen, Teil 2

Befreien und gestalten, Malen mit verschiedenen Mitteln

Auf einem großen Papier dürfen Sie sich mit unterschiedlichen Mal- und Zeichenutensilien austoben. Nach dem Erreichen des Nullpunktes kann der Kreativität freier Lauf gegeben werden, mit Aquarellfarbe das Entstandene aufzugreifen, zu verwandeln und zu vervollständigen. Für die Umsetzung steht Ihnen professionelle Hilfe zur Verfügung.

Auf Wunsch kann das Erlebte gespiegelt und eine Bildbetrachtung angeboten werden.

Kosten: € 45,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*



Singen als Weg

auf der Grundlage der Schule der Stimmenthüllung

achtsames Wahrnehmen von Bewegungsabläufen, die durch Spannen und Lösen entstehen und die rhythmische Grundlage für die freie Entfaltung der Stimme bilden

ohne Vorkenntnisse

Ursula Marquardt
Gesangstherapeutin
Telefon 030 8031976

■ **Sonntag bis Samstag, 20. – 26. Juli,**
täglich 9 – 13 Uhr

Urlaubsangebot: Kurswoche
Rhythmus der Seele

Siebenfach ist der Rhythmus der Seele im Verlauf der Woche. Sie schwingt vom Sonntag bis zum Samstag in sieben unterschiedlichen Stimmungen, die sie mit den Planeten gemeinsam hat.

Wir werden uns mit den Planeten der Wochentage und diesen Seelenstimmungen beschäftigen, uns ihnen im Empfinden nähern und den helfenden Rhythmus entdecken.

Leitung: Sabine Burmeister

Kosten: € 150,— bzw. nach Ihrer Möglichkeit
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 22. Juli, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Dienstag, 22. Juli, 19 Uhr**

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden.

Ansprechpartnerin: Katja Meyer zu Heringdorf,
Tel. 0170 2456547

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 23. Juli, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: € 15,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de,

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Freitag, 25. Juli, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Freitag, 25. Juli, 20 Uhr**

Wieviel Erde braucht der Mensch?

Zum Trinken, Lösen, Bilden

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Samstag, 26. Juli, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg, Frei-Raum*

www.werkraum-biografie.de
030 - 259 27 122

Sabine Baumann
Praxis für Lebensberatung und Psychotherapie

Sinn- und wertorientierte Beratung und Begleitung - Logotherapie und Existenzanalyse
Biografiearbeit - Einzelarbeit und in Gruppen
Gewaltfreie Kommunikation - Kurse und Mediation



■ **Samstag, 26. Juli, 16.30 Uhr**

Musik von Wunderkindern

Mit dem Duo Orpheo

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Sonntag, 27. Juli, 19.30 Uhr bis
Sonntag, 3. August, 12 Uhr**

Eurythmie-Intensivwoche

Lauteurythmie, Toneurythmie, Sprachgestaltung

Ein Kurs für Laien, zum Kennenlernen für

Anfänger und zum Vertiefen für Kenner

Mit Alois Winter, Sprache und Eurythmie, und

Uwe Kralisch, Piano

Kursgebühr: € 150,—

Verpflegung in der Schulküche: € 13,— pro Tag

Anmeldung: Alois Winter, Tel. 030 8025383,

Mail alois-winter@web.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ **Montag, 28. Juli, 20 Uhr**

**Die Wahrnehmung nach draußen und nach
drinnen**

Praktischer Themenabend

Neue Reihe (6 Treffen): Die Wahrnehmung als

Tor zu Erkenntnis, Bewusstseinsweiterung und
zwischenmenschlichen Prozessen

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,

Forscher an zwischenmenschlichen Prozessen,

Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Dienstag, 29. Juli, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Freitag, 1. August, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Freitag, 1. August, 20 Uhr**

Wieviel Erde braucht der Mensch?

Zum Atmen, Schauen, Finden

Vortrag von Lothar Reubke

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmersdorf

■ **Freitag bis Sonntag 1. – 3. August,
täglich 10 – 18 Uhr**

Sommer-Malkurse 2014

im Ateliergarten des Ateliers Aurela

Es wird wahlweise mit Eitempera (Gouache) auf
Papier und nach Peter-Andreas Mothes lasierend
mit Acrylfarbe auf Leinwand gestaltet, beides an
der Staffelei.

Preis: 250,— € inkl. Material und Pausensnack /
Ermäßigung bedingt möglich

Leinwände und Papier werden extra abgerechnet.

Anmeldung: verbindlich, mindestens 4 Wochen

vor Beginn, schriftlich per Mail oder Papier

Max. 5 Teilnehmer

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm,

Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
und Malerin

Ort: Atelier Aurela

Heileurythmie Praxis Charlottenburg
Astrid Pichner-Vahle

Boyenallee 11 14055 Berlin (S-Bhf-Heerstraße)
heileurythmie-pichner@web.de 030/3021599

■ **Dienstag, 5. August, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Freitag, 8. August, 15 – 18 Uhr**

Sommer-Café

Ort: Rudolf Steiner Haus (und Garten)

■ **Freitag, 8. August, 16 – 19 Uhr**

Samstag, 9. August, 10 – 17 Uhr

Sonntag, 10. August, 10 – 13 Uhr

Arbeit an den Kulturepochen 2014

Wo komme ich her ...?

3. Phase: Die alt-indische Kulturepoche

Im Verlauf der verschiedenen Kulturepochen hat sich unsere heutige Farbenwelt entwickelt – in uns und um uns herum. Diesem wunderbaren Geschehen wollen wir erkenntnistmäßig nachspüren, indem wir unser Bewusstsein an male-
rischen Motiven im Umgang mit den Kultur-
entsprechenden Farben schulen.

Wir malen aus der Farbe heraus und lassen die
Formen entstehen.

Nass-in-Nass-Aquarell und Pastellkreide

Kosten inkl. Material: € 150,—

Anmeldung: verbindlich, 4 Wochen im Voraus,
schriftlich per Mail oder Papier

Max. 5 Teilnehmer

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm,
Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT)
und Malerin

Ort: Atelier Aurela

■ **Samstag, 9. August, 16.30 Uhr**

Glienicke

Diavortrag mit Karin Berning

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 9. August, 20 Uhr**

Sonntag, 10. August, 19 Uhr

What moves you: Neue Welten

Sinfonisch-eurythmisches Programm

Mit 80 Jugendlichen aus 21 Nationen

Antonín Dvořák: 9. Sinfonie

Texte von Ingeborg Bachmann, Detlef Dippe,

Mary Oliver und Mevlâna Jalâluddin Rumi

Gnessin Virtuosen Moskau

Musikalische Leitung: Mikahil Khokhlov,

Sprache: Christiane Görner, David Weber

Künstlerische Leitung: Ulrike Baudisch, Mikko

Jairi, Gisliind Macco, Astrid Thiersch, Jakob von

Verschuer, Reinhard Wedemeier, Ulrike Wendt

Licht und Bühne: Peter Jackson, Moritz Meyer

Gesamtleitung: André Macco,

Infos und Tickets: www.whatmovesyou.de

Eine Veranstaltung des Tanz dein Leben e.V.

Ort: Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin

■ **Sonntag, 10. August, 16 – 18.30 Uhr**

Freiheitphilosophisches Café in Berlin

Objekt – Subjekt – Bezugnahmen

Reihe: Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen

Durch das Denken entstehen u.a. die Begriffe

„Objekt“ und „Subjekt“, die auf das Nicht-

begriffliche von Objekt (Fremdwahrnehmung)

und Subjekt (Eigenwahrnehmung) anwendbar



"HEILSAMES SCHREIBEN" 2014/15

Ausbildungsbeginn: 19.-21. September 2014

Poesietherapie als Weg spirituellen Wachstums.

Ingeborg Woitsch

www.ingeborgwoitsch.de

030-84 41 92 85

sind. Nach dem erkannten Sein von Objekt und Subjekt kann dieses (im Fühlen) jenes auf sich, sich (im Wollen) auf jenes beziehen. Schon innerhalb des Denkens geschehen derartige Bezugnahmen – hier sogar ursprünglich. Sie sind sachlich erforderlich, damit diejenigen Dekomponente gewonnen werden können, die zur erkannten Weltwirklichkeit rekonstruiert werden können. Von den beobachteten Vereinigungsvorgängen innerhalb des Erkennens kann der Mensch u.a. durch Mitvollzug die Entfaltung von Liebe, durch Berührung der Harmoniequalität die Stiftung von Frieden lernen. Ohne Liebe und Frieden herrschte statt Freiheit blanke Willkür. Auf die Quellen ersterer die Aufmerksamkeit zu lenken, könnte das Anliegen des philosophischen Gesprächs sein. Leitung und Auskunft: Lutz Liesegang, Tel. 030 62 62 109, Mail vorstudium-berlin@gmx.net
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag bis Freitag, 11. – 15. August, täglich 9.30 – 17 Uhr**

Singen als Weg

Dieser Kurs wendet sich an alle, die beruflich viel sprechen müssen und dies als mühsam und kraftlos erleben. Auch für Menschen, die ein inneres Gleichgewicht und Haltekraft in sich selbst suchen, ist dieser Übungsweg geeignet. Wir erarbeiten uns eine Stütze, durch die wir Spannen und Lösen als rhythmische Grundlage des Singens führen und seelisch erleben können. Auf diesem Erleben schwingt die Stimme wie ein

Schmetterling auf einer Blüte, die sich im Wind bewegt. So ist sie frei und doch gestützt.

Dozentin:

Ursula Marquardt, Gesangstherapeutin

Kosten: € 250,— / Ermäßigung möglich

Anmeldung und Infos: Telefon 030 8031976, Mail h-marquardt@web.de

Dieser Kurs ist als Bildungsangebot beantragt.

Ort: Luzerner Straße 19, 12205 Berlin

■ **Freitag, 15. August, 20 Uhr**

Aufbruch / Weltbruch – 1914 und heute

„Hüte dich, Deutschland ...“ (Christian Morgenstern), ein Weckruf für Zeitgenossen

Vortrag von Anette Semrau

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ **Samstag, 16. August, 20 Uhr**

Was heilt?

Die Grundprinzipien und Grundvoraussetzungen für nachhaltige und ganzheitliche Heilungsprozesse

Vortrag von Andreas Meyer

Die Frage, was heilt, ist eine der grundsätzlichen Fragen der Heilkunde und Psychotherapieforschung. Erstaunlich ist nach wie vor, dass die unterschiedlichen Heilverfahren, so gegensätzlich sie sein mögen, dennoch im Querschnitt alle gleich erfolgreich im Hinblick auf nachhaltige Heilung sind. Der Erfolg einzelner Therapeuten ist dagegen extrem unterschiedlich. Woran liegt das? Im Vortrag wird dieser Frage ebenso nachgegangen wie der Grundfrage, was Heil-Sein



Bio-Heilkräuter, Bio-Tees & Gewürze, Naturheilmittel, Naturkosmetik, wir beliefern in Deutschland viele Anthroposophische Einrichtungen.

wie z.B. Ärzte Kliniken und Schulen

Herbathek® – Naturheilmittel

Gesundheitsgeschäft und Internethandel
Diplom-Biologe Jens Jacob, Anja Jacob

Kottbuszer Str. 76 - 10435 Berlin
Friedrichsberg

Öffnungszeiten:
Mi-Fr: 10.00-19.00 Uhr
Sa: 10.00-18.00 Uhr

www.herbathek.com

denn eigentlich bedeutet. Der Vortragende spricht dabei aus rund 25 Jahren eigener Forschung zum Thema, aus eigener Praxis und vielen Begegnungen mit den Großen der Therapieszene, denen er diese und andere Fragen zum Thema stellen durfte.

Ort: Persephilos-Studienstätte

■ **Sonntag, 17. August, 10 – 13 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Sommer: Krebs – Löwe – Jungfrau

Kosten: € 35,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße

■ **Dienstag, 19. August, 10 – 14 Uhr**

Naturstudien und Impressionen im Süden Berlins

Wasser, Natur und Wald am Schlachtensee und Krumme Lanke

Kosten: € 45,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

■ **Mittwoch, 20. August, 10 – 13 Uhr**

Naturstudien und Impressionen im Süden Berlins

Tempelhofer Feld

Malen und Zeichnen mit Aquarell, Kreiden, Stiften

Kosten: € 35,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235 Mail info@asha-atelier.com

■ **Mittwoch, 20. August, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: € 15,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: Therapeutikum Martin-Buber-Straße



Lila Lämmchen

(Naturtextilien)

Lila-Grün

Wir haben unseren Angebot erweitert und freuen uns, auch in unseren 3 Läden nun noch mehr wunderschöne Naturtextilien und Schuhe für Kinder und Erwachsene anbieten zu können:

Baby- und Kinderkleidung, ausgesuchte Spielsachen u. Bücher, Waldorfbastelmaterial, Hausschuhe, Gummistiefel und vieles mehr: Im LILA GRÜN finden Frauen und Männer eine reichliche Auswahl an ecofairer Mode und Wohnaccessoires.

Eine Auswahl unseres Sortiments finden sie in unserem Onlineshop!

www.lilalammchen-shop.de

Montag - Freitag 10h - 18.30h
Samstag 10h - 14h

Buchenstr. 78 und 79
10437 Berlin Prenzlauer Berg

www.lilalammchen.de
www.lilagruen.de

■ **Donnerstag, 21. August, 15 – 19 Uhr**

Naturstudien und Impressionen im Süden Berlins

Blumen und Parklandschaft im Britzer Garten

Kosten € 45,— und Eintritt € 3,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

■ **Donnerstag, 21. August, 17 – 21 Uhr**

Einführung in die Biodynamische Massage zur Harmonisierung der Lebenskräfte

Die Biodynamische Massage ist ein Weg, um die im Körper und die im Lebenskräfteleib festsitzen- den Blockaden aufzulösen, die eine der wesent- lichen Ursachen für Erkrankungen und vielerlei Lebensprobleme darstellen. Zugleich wird dabei erfahrbar, dass sich emotionale Probleme und Gefühlsstauungen auf sanfte Weise auflösen können.

Im Workshop wird von erfahrenen Ausbildungs- teilnehmerinnen des dritten Ausbildungsjahres in Integrativer Massage die Arbeitsweise vor- geführt und angeleitet. Jeder Teilnehmer kann sie an sich erleben sowie anfänglich erlernen und bekommt so eine erste Einführung in diese Arbeit, in der das Potenzial steckt, das Leben zu verändern.

Seminar mit Verena Worschech und Ausbildungs- teilnehmerinnen in Integrativer Massage

Kosten: € 45,—

Ort: *Persephilos-Studienstätte*

■ **Freitag, 22. August, 20 Uhr**

Stehen wir bereits an der zweiten Wende – der Wende des westlichen Kapitalismus?

Cooperation 2020 (Pavan Sukhdev), ein Weckruf aus der Werkstatt

Der Ex-Manager der Deutschen Bank und Klimaaktivist kämpft dafür, dass Umweltkosten in den Bilanzen der Unternehmen ausgewiesen werden.

Kurze Einführung und Gespräch mit Michael Wilhemi

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Freitag, 22. August, 20 Uhr**

Aufbruch / Weltbruch – 1914 und heute

„Verneigend dich in Blumen und in Dornen“

Michael Bauer und die Kraft, Gegensätze auszu- halten

Vortrag von Andreas von Wehren

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Freitag bis Sonntag, 22. – 24. August, täglich 10 – 18 Uhr**

Sommer-Malkurse 2014

im Ateliergarten des Ateliers Aurela

Es wird wahlweise mit Eitempera (Gouache) auf Papier und nach Peter-Andreas Mothes lasierend mit Acrylfarbe auf Leinwand gestaltet, beides an der Staffelei.

Preis: 250,— € inkl. Material und Pausensnack / Ermäßigung bedingt möglich

Leinwände und Papier werden extra abgerechnet. Anmeldung: verbindlich, mindestens 4 Wochen vor Beginn, schriftlich per Mail oder Papier
Max. 5 Teilnehmer

Kursleitung: Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunsttherapeutin (BVAKT) und Malerin.

Ort: *Atelier Aurela*

■ **Freitag bis Sonntag, 22. – 24. August**

Fortbildung für Therapeuten und soziale Berufe

Wege und Methoden der Trauma-Bewältigung

In diesem Trauma-Seminar werden kunstthera- peutische und körperorientierte Techniken und Methoden zur Stabilisierung und Regulation für die Arbeit mit Traumatisierten vermittelt.

Stressbewältigungsstrategien, Techniken der Rückverbindung zu sich selbst und der Imaginationen werden sowohl in Körper- und Bewegungsübungen als auch malerisch und plastisch erübt, die als wichtige Hilfsmittel der Traumabewältigung dienen können.

Hierbei wird auf eine ressourcenorientierte Selbsterfahrung zurückgegriffen, die Techniken zur Verbindung mit sich selbst erlebbar macht.

Kosten: € 240,— / ermäßigt € 180,— (16 UE)

Leitung, Anmeldung: Rita Sandau,

Heilpraktikerin, Traumatherapeutin mit Somatic-Experiencing, Tel. 030 85403388

Djorna Biswas, Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT), HP Psychotherapie, Tel. 030 88769235

Orte: Cranachstraße 35 (Praxis Sandau) und 43 (Asha Atelier)

■ Samstag, 23. August, 16.30 Uhr

Abschied und Neubeginn

Altern oder Altwerden

Vortrag von Imke Claassen

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Samstag, 23. August, 17 Uhr

Wegbereiter einer neuen Bewegungskunst Biografische Porträts der ersten Eurythmisten 1912–1925

Ausstellungs-Eröffnung mit Ansprache und Eurythmie von Berliner Künstlern

Das Festjahr „100 Jahre Eurythmie“ gab den Anlass, 2012 eine Ausstellung zu gestalten, die den ersten Eurythmisten gewidmet war. Martina Maria Sam hat die Aufgabe übernommen, Lebensbilder der ersten Eurythmisten zu erstellen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Durch die Ausstellung wird es erstmalig möglich, durch Fotos und kurze Lebensskizzen den Menschen näherzukommen, die zu Rudolf Steiners Lebzeiten an der Entwicklung der Eurythmie beteiligt waren.

Nach sechs Monaten im Goetheanum (Dornach, Schweiz) ging die Ausstellung auf Deutschland-Tournee, war in verschiedenen Rudolf-Steiner-

Häusern zu sehen und kommt nun auf vielfachen Wunsch nach Berlin.

Bis zum 23. Oktober kann die Ausstellung während der Veranstaltungen und zu den Öffnungszeiten der Bibliothek besichtigt werden.

Ort: Rudolf Steiner Haus Berlin

(Siehe auch: Meldungen)

■ Dienstag, 26. August, 19 Uhr

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität in der Menschenbegegnung aufspüren und die Zusammenhänge mit der gesellschaftlichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die Suche nach dem Recht zu einer Suche nach dem Richtigen zwischen Menschen werden. Ansprechpartnerin: Katja Meyer zu Heringdorf, Tel. 0170 2456547

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Donnerstag, 28. August, 20 Uhr

Woher kam Kaspar Hauser – und mit welchen Aufgaben?

Schauspiel von Eunike Yumika Engelkind, Stuttgart

In Zusammenarbeit mit dem Karl-König-Archiv Berlin

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Freitag, 29. August, 20 Uhr

Einführung in die Bildekräfteforschung

„Bildekräfte“ oder „ätherische Kräfte“ nennt Rudolf Steiner die elementarischen Kräfte, die in der Natur und im Menschen wirken. Im üblichen Sprachgebrauch werden sie

Heilpflanzen-Aromaheilkunde Anthroposophische Massagen
Rhythmische Massage / Einreibungen nach Dr. Ita Wegmann
(Kassenanerkennung)

Doris Rauschert Heilpraktikerin

Potsdam (S Griebnitzsee), Rudolf-Breitscheid-Straße 208, Telefon 0331 7046907
www.doris-rauschert.de, Mail praxis@doris-rauschert.de

Die Pflanze gleicht den eigensinnigen Menschen, von denen man alles erhalten kann, wenn man sie nach ihrer Art behandelt.
Johann Wolfgang von Goethe



auch „Energien“ genannt. Wie lassen sie sich beobachten? Welche konkreten Forschungsergebnisse gibt es bereits?

Vortrag von Antje Schmidt

Kosten: € 10,—

Ort: *Parzival-Schule Berlin*

■ **Freitag, 29. August, 20 Uhr**

Aufbruch / Weltbruch – 1914 und heute
Gott mit uns?

Kriegspredigt und Verwandlung: Friedrich Rittelmeyer

Vortrag von Michael Bruhn

Ort: *Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf*

■ **Freitag, 29. August, 16 – 21 Uhr**
Samstag, 30. August, 9.30 – 19.30 Uhr
Sonntag, 31. August, 9.30 – 14 Uhr

Akademie für persönliche Meisterschaft und Soziale Kunst

Studien- und Schulungsseminar mit Roland van Vliet, Manisola, Maastricht

**DER TOD IST EINE GEBURT
IN DIE ANDERE RICHTUNG**

... und so, wie uns bei der Geburt
eines neuen Erdenbürgers
eine Hebamme hilfreich zur Seite steht,
benötigen wir auch am
anderen Tor des Lebens Hilfe.
Ich vergleiche meine Tätigkeit
mit der einer Hebamme –
Geburtshelfer bei dem Prozess
des Schwellenüberganges.
Mein Anliegen ist es,
den Tod wieder ins Leben zu holen,
Abschied als Anregung
zum Neubeginn erlebbar zu machen.

Brigitte Gilli
Bestattung mit Begleitung

14050 Berlin | Ebereschentallee 27
+ 49-30-308 300 65
www.gilli-bestattung.de

Komplettpreis: € 240,—

Kontakt: Bianca Jehle, Tel.030 7932373,

Mail bianca.jehle@havelhoehe.de

Weitere Informationen: www.agberlin.de

Anmeldung: Sekretariat Rudolf Steiner Haus,

Tel. 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Samstag, 30. August, 9 – 13.30 Uhr**

Meditationswerkstatt – Bildekräfteforschung

Grundübungen zur Erfahrung

(Einführung siehe Freitag)

Mit Antje Schmidt

Kosten € 30,—

Anmeldung: bis 7 Tage vorher erforderlich,

Antje Schmidt, Tel. 036425 52814,

Mail melodie.jena@web.de,

Mitzubringen: Pausenverpflegung

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Samstag, 30. August, 15 – 18 Uhr**

Sommerfest der Parzival-Schule

Zum 60-jährigen Jubiläum der GzF

Ort: *Parzival-Schule Berlin*

(Siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 30. August, 20 Uhr**

**Über die Evolution der Individualität –
von dem Ego zur Repräsentanz der
Gemeinschaft**

Vortrag von Ralph Melas Große

Eintritt: Spende

Ort: *Hiram Haus*

■ **Mittwoch, 3. September, 20 Uhr**

**Alles Leben ist Rhythmus, in der Welt, in uns
– Wie wirkt er gesundend auf unsere Kinder
und auf uns?**

Elterngesprächskreis

Mit Sabine Burmeister, freiberuflich seit 2007
als Biografiearbeiterin tätig und Mitglied
der Berufsvereinigung für Biografiearbeit auf
anthroposophischer Grundlage. Engagiert im
Dahlemer Märchenkreis erzählt sie nicht nur
Märchen, sondern bietet auch Kurse an, in
denen Biografiearbeit und Märchenarbeit ver-

bunden werden. Sabine Burmeister ist Mutter einer behinderten Tochter.

Kosten: € 5,— pro Teilnehmer

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 4. September, 14 – 15.30 Uhr**

Das hab ich nicht erwartet – Stillprobleme

Stillgruppe

Mit Anne Lüders, Stillberaterin der La Leche Liga

Kosten: 3,— Spende erbeten

Anmeldung erwünscht:

Mail anne.lueders@lalecheliga.de

Ort: Familienzentrum Honigpumpe

■ **Donnerstag, 4. September, 19 – ca. 21 Uhr**

Baby-Vorbereitungskurs

Bereiten Sie sich auf die Zeit nach der Geburt

vor – Ihre gemeinsame Zeit mit dem Baby!

Die erste Zeit nach der Geburt ist turbulent und spannend! Gemeinsam entwickeln

wir – im Gespräch, durch Vorführungen und

Übungen – Ideen, wie Sie das Zusammensein

mit Ihrem Kind gestalten und was Sie für die

„Beziehungspflege“ tun können.

1. Abend: Hülle und Wärme (seelische und

räumliche Umgebung, Bekleidung und Windeln)

Weitere Termine: 11. September, 18. September

Beitrag: € 60,— pro Person, Paare € 90,— für 3

Abende, nur als ganzer Kurs buchbar

Anmeldung:

Familienforum Havelhöhe, Tel. 030 23365665,

Mail kurs_vor_dem_baby@gesundheit-aktiv.de,

www.familienforum-havelhoehe.de

Cristina Meinecke, Nadine Seidel

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

■ **Freitag, 5. September, 19 Uhr**

Zur karmischen Dimension des Krankheitsbegriffes heute

Reihe: Karma

Verweist die gegenwärtige Ohnmacht, zwischen krankhaften und unmoralischen Taten zu unterscheiden, auf die Notwendigkeit eines modernen Karmabewusstseins?

(Inwiefern) kann das therapeutische Denken der Gegenwart dazu einen Beitrag leisten?

Dozent: Andreas Matner, Studium der Philosophie, Geschichte und Orientalistik, Heilpraktiker für Homöopathie und Naturheilkunde auf anthroposophischer Grundlage, Begründer und Leiter der anthroposophisch orientierten Heilpraktikerschule Pathosophia – Raum für Heilkunde, Berlin.

Vortragstätigkeit zum therapeutischen Denken und zur Heilmittelerkenntnis.

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 5. September, 19 Uhr**

Integrative Onkologie

Anthroposophisch-therapeutische Ansätze im stationären Alltag

Mit PD Dr. Hans-Peter Lemmens, Bärbel Signorello und Thea Friemel

Spenden erbeten

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 5. September, 19 – 21 Uhr**

Singabend

Heilsame Lieder für die Erde und ihre Menschenkinder

Mit Sybille Mikula, Wien, und Jana Rieger, Berlin



Praxis
für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Initiatische Therapie nach K. Graf Dürckheim

Arbeit am Tonfeld®

Rosmarie Jäger

Kadettenweg 4 • 12 205 Berlin Lichterfelde – West

Tel.: 030 / 812 23 01 • www.rosmarie-jaeger.de

Heilsame Lieder sind kraftvolle, schöne, sanfte, Vertrauen schaffende Lieder aus allen Kulturen dieser Welt. Die einfachen Texte und einprägsamen Melodien sind leicht gelernt. Wir brauchen keine Noten und keine Texthefte. Schnell entsteht zwischen allen singenden Menschen eine gemeinsame Schwingung, und Freude breitet sich aus. Singen wird zur Quelle von Kraft und Lebensfreude. Singen kann jeder, es ist die erste Sprache des Menschen, und sie verbindet uns so schnell wie ein Lächeln.

Kosten: Spende

Info und Anmeldung: Jana Rieger,
Tel. 030 92379317, Mail jana.rieger@web.de

Ort: Evangelische Schule Berlin Zentrum,
Wallstraße 32, 10179 Berlin

■ Freitag, 5. September, 20 Uhr

Was kann geehrt werden?

Die Fähigkeit der Versöhnung

Vortrag von Mechtild Oltmann-Wendenburg

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde
Wilmsdorf

■ Samstag 6. September, 10–18 Uhr

Kunst und Geokultur

Heilsame Lieder unterwegs in Berlin, verbunden mit GaiaTouch-Körperübungen

Tagesworkshop mit Sybille Mikula und Jana Rieger

Die Erde ist ein lebendiges Wesen, mit dem wir in Kontakt treten können. Jeder, der bereit ist, kann mit etwas Übung ihre Sprache verstehen lernen.

Wir werden an besonderen Plätzen in Berlin sein und auf den Ort und die Stille lauschen; die Stadtgöttin bitten, uns Lieder zu schenken,

die wir miteinander singen. So mit unserer Umgebung verbunden, kann eine innigere Beziehung zu ihr entstehen, die uns stärkt, nährt und mit Freude erfüllt. Auch wer glaubt, nicht singen zu können, ist herzlich eingeladen.

Beitrag: € 8,— / ermäßigt € 6,—

Info und Anmeldung: Jana Rieger,
Tel. 030 92379317, Mail jana.rieger@web.de
www.geomantie-berlin.de

Treffpunkt: Inselbrücke Fischerinsel, Berlin-Mitte

■ Samstag, 6. September, 10 – 14 Uhr

Tag der Offenen Tür

Monatsfeier, Gesprächskreis zur Waldorfpädagogik, Schulführungen, offener Unterricht, Informationen zu Kindergarten, Hort, Akademie u.v.m.

Ort: Emil Molt Schule

■ Samstag, 6. September, 11– 15 Uhr

Grünholz und Rindenholz schnitzen

Junges Astholz eignet sich gut, um den Umgang mit dem Schnitzmesser zu üben. Auch Pappel-Borkenrinde mit ihrem festen Zusammenhalt lässt sich wunderbar zu Schiffchen oder kleinen Schalen bearbeiten.

Ein Workshop für die ganze Familie!

Mit Cornelius Wruck

Beitrag: € 24,— pro Familie

Anmeldeschluss: 3. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

SINNBILD BIOGRAFIE

die eigene Biografie
erkennen – verstehen – gestalten

Biografiearbeit – Märchenarbeit – Tierkreiszeichnen

Sabine Burmeister

kostenloses Erstgespräch



030 77 20 94 64

saburbd@posteo.de

■ **Samstag, 6. September, 16.30 Uhr**
„Mit jedem Worte wachsen wir“ (Christian Morgenstern)
Biografisches, Gedichte und aus Briefen
Lesung mit Günter Jakobeit
Eintritt frei, Spenden erwünscht
Ort: Haus Christophorus

■ **Samstag, 6. September, 19 Uhr**
„Jubilirt hat die geistige Welt“ –
Die weltgeschichtliche Freundschaft von Ita Wegman und Rudolf Steiner
Künstlerische Dokumentation mit Christiane Görner, Gabriela Götz-Cieslinski und Ursula Ostermai
Zum 60-jährigen Jubiläum der GzF
Ort: Parzival-Schule Berlin
(siehe auch: Meldungen)

■ **Samstag, 6. September, 20 Uhr**
„Zu wem so laut das Schicksal spricht“
Die Begegnung einer Schwerstbehinderten mit der Anthroposophie
Buchlesung von Silvia Gordan
Eintritt: Spende
Ort: Hiram Haus

■ **Sonntag, 7. September, 10 – 12.30 Uhr**
Wahrnehmung und Imagination
Das Wesen verschiedener Bäume, weiterer Pflanzen, Tierarten und von Gefühlen
Pro Sonntag versuchen wir, eine bestimmte Pflanzen- oder Tierart durch genaue Beobachtung und Einfühlung in die Formensprache

und die speziellen Eigenschaften verstehen zu lernen und dabei sowohl unsere sinnliche wie auch die übersinnliche Wahrnehmungsfähigkeit zu schulen. Denn jede Art von Lebewesen ist der physisch-lebendige Ausdruck eines bestimmten geistig-seelischen Wesens.

Dasselbe erst einmal phänomenologische Wahrnehmen versuchen wir immer wieder auch bei Gefühlen und Eigenschaften (wie z.B. Stolz, Freude, Angst, Mut). Auch hierbei versuchen wir in einem nächsten Schritt, das dahinter stehende Wesen zu erspüren.

Anmeldung und genaue Treffpunkte bei:
Jasmin Mertens, Tel. 030 8431 7580,
0173 2365899, Mail jasminmertens@web.de
Kosten: jeweils € 10,— / ermäßigt € 7,—
Orte: Rudolf Steiner Haus, Domäne Dahlem u.a.

■ **Sonntag, 7. September, 16 Uhr**
„Jubilirt hat die geistige Welt“ –
Die weltgeschichtliche Freundschaft von Ita Wegman und Rudolf Steiner
Künstlerische Dokumentation mit Christiane Görner, Gabriela Götz-Cieslinski und Ursula Ostermai
Zum 60-jährigen Jubiläum der GzF
Ort: Gemeinschaftshaus Schloss Vichel,
Dorfstraße 17, 16845 Temnitztal OT Vichel
(Siehe auch: Meldungen)

■ **Dienstag, 9. September, 19 – 20.30 Uhr**
Heilwirkungen ätherischer Öle
Ätherische Öle gehören zu den großen Heilmitteln der heutigen Zeit. Jeder kann ihre heilende Wirkung auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene an sich erleben.



An diesem Abend beschäftigen wir uns durch Wahrnehmungsübungen mit der Heilwirkung eines ätherischen Öles und tragen das Erlebte zusammen, sodass ein Heilmittelbild entsteht. Laien sind willkommen, gerne mit Anmeldung.

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit, Heil-Praxis

■ **Donnerstag, 11. September, 20 Uhr**

Goetheanistische und anthroposophisch erweiterte Methoden des Wahrnehmens

Praktischer Themenabend

Leitung: Uzo Kempe, Familienberater,
Forscher an zwischenmenschlichen Prozessen,
Heileurythmist

Beitrag: € 7,—

Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,

Mail uzokempe@t-online.de

Ort: Orpheus Beratung

■ **Donnerstag, 11. September, 19 – ca. 21 Uhr**

Baby-Vorbereitungskurs

2. Abend: Körperpflege (Waschen, Baden, Pflege der Haut mit natürlichen Substanzen – einfühlsam und respektvoll)

Beitrag: € 60,— pro Person / Paare € 90,— für 3 Abende, nur als ganzer Kurs buchbar

Weitere Termine: 4. September, 18. September

Anmeldung:

Familienforum Havelhöhe, Tel. 030 23365665,

Mail kurs_vor_dem_baby@gesundheit-aktiv.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Cristina Meinecke, Nadine Seidel

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

■ **Freitag, 12. September, 19 Uhr**

Die einzige Möglichkeit, mit Sucht(-kranken) umzugehen

Mit Lucian Brodzinska

Spenden erbeten

Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 12. September, 20 Uhr**

Im Herzen des sozialen Organismus schlägt eigentlich die Rechts- und Demokratiefrage. Warum ist sie emotional so schwer belastet?

Kurze Einführung und eingehendes Gespräch

Mit Michael Wilhelm

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Freitag, 12. September, 20 – 22 Uhr**

Die Würde der Pflanzen –

Auseinandersetzungen mit der Grünen Gentechnik

Akademie-Vortrag mit Benny Haerlin

Haerlin hat sich die Aufklärung über die Gefahren und den Schutz des Saatgutes in Europa vor Verunreinigung durch gentechnisch veränderte Organismen zur Aufgabe gemacht, u.a. mit der Initiative Save our Seeds (SOS) der Zukunftsstiftung Landwirtschaft der GLS-Treuhand, deren Berliner Büro er leitet. Der Vortrag wird die öffentliche Debatte um die Gentechnik der letzten Jahrzehnte Revue passieren lassen und die aktuellen „Kampf-Felder“ in Sachen Gentechnik beschreiben.

Neue Perspektiven finden

Konflikte verstehen - Konflikte lösen

// Mediation
// Teamentwicklung
// Beratung

Berliner Mediationsbüro
Hohenzollernstr. 187, 10713 Berlin
Harald Weis: 01775983296
info@berliner-mediations-buero.de
www.berliner-mediations-buero.de

Rufen Sie uns an zu einem kostenfreien Erstgespräch

Benedikt Haerlin, geb. 1957, Journalist und Aktivist, gehörte seit 1977 zu den Herausgebern der Zeitschrift „radikal“, 1984–1990 Mitglied des Europäischen Parlaments, anschließend Büroleiter bei Greenpeace in Berlin, seit 2002 Mitarbeiter der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Er organisiert regelmäßige Treffen der gentechnikfreien Regionen Europas. Er vertrat 2004–2008 die nordamerikanischen und europäischen Nichtregierungsorganisationen im Aufsichtsrat des Weltagrarberichts und ist Mitglied der International Commission on the Future of Food.

Ermöglichungsbeitrag: € 4,— bis 14,—

Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189,

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(Siehe auch: Meldungen)

■ Freitag, 12. September, 20 Uhr

„One Smile of Light ...“

Gastaufführung aus England

Mit dem Stage-Ensemble „Eurythmy West Midlands“, Leitung: Maren Stott

Das Programm widmet sich dem 100. Geburtstag des englischen Dichters Dylan Thomas (1913–1953), der mit seiner Wortgewalt den Schleier der Materie zerreißt und den Blick in Zusammenhänge von Schöpfung, Leben, Tod und Erneuerung freigibt.

Das dreiköpfige Ensemble präsentiert die Ergebnisse seines Bühnenjahres im englischen Stourbridge mit Kompositionen von A. Schnittke,

H. W. Henze, N. Osborne und J. S. Bach sowie Texten von D. H. Lawrence, umgeben von englischem Humor.

www.eurythmy-wm.org.uk

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

■ Freitag, 12. September, 20 Uhr

Was kann geerntet werden?

Die Früchte der Dankbarkeit

Vortrag von Frimut Husemann

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Wilmersdorf

■ Samstag, 13. September, 10 – 13 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr

„... Menschen mögen es hören“

Eurythmisch-seminaristische Arbeit am Grundsteinspruch Rudolf Steiners

Inhaltliche Einführung in die Themengebiete, die anschließend gemeinsam eurythmisch bewegt werden. Das eigene bewegend-erlebende Eintauchen in die Eurythmieformen, die Rudolf Steiner für den Grundsteinspruch gegeben hat, ermöglicht einen neuen oder vertiefenden Zugang im eigenen meditativen Umgang mit dem Grundsteinspruch.

Grundlage für diese Arbeit bilden die Forschungen auf diesem Gebiet von Sergej O. Prokofieff und eine eigene langjährige Erfahrung.

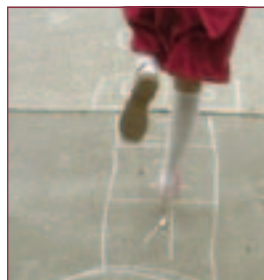
Das Seminar wendet sich an alle Interessierten.

Mit Barbara Mraz, Tel. 030 45081192,

Mail barbara.mraz@web.de

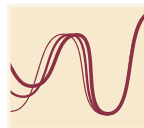
Kosten: € 50,— / Anmeldung erbeten

Ort: Rudolf Steiner Haus, Eurythmieraum



Den eigenen Weg erkennen

Praxis für Biografieberatung



Gemma Priess
Dorfplatz 8
14532 Stahnsdorf

Telefon +49 (0) 33 29 697 300
Email info@biografieberatung.eu
Internet www.biografieberatung.eu

Kommen Sie zu einem kostenlosen Erstgespräch

■ **Samstag, 13. September, 10 – 17 Uhr**

Praxistag

Gesund durch Sinneserfahrung

Wie wir die Welt wahrnehmen, hängt von unseren Sinnen ab. Primäre Sinneserfahrungen nehmen in der heutigen Welt ab oder werden durch suggerierte Eindrücke „ersetzt“. Sich Zeit nehmen für bewusste sinnliche und sinnvolle Wahrnehmungen heißt sich selbst begegnen. Dieser Workshop lädt zur praktischen Begegnung mit den zwölf Sinnen ein. Eine Entdeckungsreise jenseits des Alltages mit Inspirationen für den Alltag!

Mit Christoph Meinecke, Kirsten Schreiber, Team „Sinnesfelder“

Beitrag: € 40,— pro Person

Anmeldeschluss: 10. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Samstag, 13. September, 10 – 18 Uhr**

**Wo stehe ich in meinem Leben
und wo möchte ich hin?**

Eine Spurensuche mit ätherischen Ölen
Seminar

Oft sind wir mittendrin in Beschäftigungen und Arbeiten und trauen uns gar nicht mehr zu fragen, wie wir leben wollen. Doch diese Fragen sind oft ganz wesentlich für unsere Zufriedenheit und Gesundheit im Leben und möchten gehört werden. Auf der Suche nach Antworten können uns ätherische Öle helfen. Sie führen uns nach innen und können uns in unseren seelischen und geistigen Prozessen innige Begleiter sein. Wir werden uns an diesem Tag kreativ, meditativ und künstlerisch den Heilwirkungen einiger ätherischer Öle widmen und uns von den Fragen leiten lassen.

Dörte Ludwig-Averdunk, Heilpraktikerin,
Tel. 030 79410348, www.heil-praxis.eu

Kosten: Richtpreis € 80,—

Nur mit Anmeldung

Ort: Forum für ganzheitliche Medizin und
Gesundheit, Heil-Praxis

■ **Samstag, 13. September, 10 – 19 Uhr**

**Märchen – Erzählen lernen für den
Hausgebrauch**

Dieses Seminar wendet sich an Eltern, Großeltern und alle, die Märchen erzählen wollen. Themen sind: Märchen für Kinder – noch zeitgemäß? Welches Märchen für welches Alter? Das Böse im Märchen – ist das notwendig?

Tipps und Hilfestellungen für das Erzählen

Mit Sabine Burmeister

Beitrag: € 60,— pro Person

Anmeldung: über Familienforum Havelhöhe,
Tel. 030 23365665

Anmeldeschluss: 9. September

(Der genaue Veranstaltungsraum in der Rudolf Steiner Schule Berlin wird bei Anmeldung bekannt gegeben.)

Ort: Familienforum Dahlem

■ **Samstag, 13. September, 16 – 17.30 Uhr**

A capella

Singen aus Freude

Wir singen – einerseits Lieder, die zur Jahreszeit passen, vor allem aber Lieder von Abschied und Wandel, vom Sterben und Leben. Alle, die Freude am Singen haben, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Brigitte Gilli, Bestatterin,
Tel. 030 30830065

Ort: vermutlich noch Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle
(bitte nachfragen, da Umbauarbeiten geplant)

■ **Samstag, 13. September, 19 Uhr**

**„Es ist an der Zeit“ – Musik und szenische
Dichtung in Bewegung**

Eurythmie-Aufführung des MeRz Theater
Hannover

„Es ist an der Zeit“, ruft der Alte mit der Lampe in Goethes „Märchen von der grünen Schlange und der schönen Lilie“. Unter diesem Motto präsentiert das Eurythmie-Ensemble des MeRz Theater Hannover in Zusammenarbeit mit dem siebenköpfigen Musiker-Ensemble ein facettenreiches Abendprogramm, das zentrale Aspekte des Menschseins aufgreift und von verschiedenen Seiten künstlerisch beleuchtet. Sprache

und Musik in eurythmischer Bewegung schlagen einen Bogen von Goethe bis in die neuere Zeit.

Kontakt:

Mail info@merztheater.de, www.merztheater.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 14. September, 10 – 14 Uhr**

Tag des offenen Denkmals

Zum 60-jährigen Jubiläum der GzF

Ort: Parzival-Schule Berlin

(Siehe auch: Meldungen)

■ **Sonntag, 14. September, 16 – 18.30 Uhr**

Freiheitphilosophisches Café in Berlin

Individualität – Universalität – Kommunität

Reihe: Erste Dinge, letzte Fragen, neue Chancen

Durch die Beobachtung der Entstehung von verifizierter Wirklichkeit und realisierter Wahrheit innerhalb des Erkennens wird die Möglichkeit der Bildung einer Erkenntnisgemeinschaft plausibel. Dadurch, dass mehrere Individualitäten an dasselbe Universelle sich anschließen, kann das Universelle Verbindlichkeit spendend zurückwirken. Wird das Universelle an Fremdwahrnehmlichem verifiziert, dann entstehen Projektgruppen. Soll das Universelle am Eigenwahrnehmlichen der Erkenntnisvollzüge verifiziert werden, muss eine vorbereitende Bildung von hypothetischen Vorstellungen für die entsprechende Blicklenkung unter Stützung der Literatur geschehen. Die Konsolidierung dieser Vorstellungen im Vorfeld der eigenen Beobachtungen geschieht durch gegensei-

tige Korrektur derjenigen, die entsprechende Darstellungen geistgemäß zu durchdringen suchen. Die Absicht der Konsolidierung führt sachgemäß zur Gestaltung einer Arbeitsgruppe, in welcher geisteswissenschaftliche Meditation gepflegt wird. Wie bereits bei einer derartigen Gruppenbildung Freiheit in Gemeinschaft vorstellbar ist, soll gemeinsam erwogen werden.

Leitung und Auskunft:

Lutz Liesegang, Tel. 030 6262109,

Mail vorstudium-berlin@gmx.net

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Dienstag, 16. September, 19 Uhr**

Dynamische Urteilsbildung – ein Weg zur Klarheit

Gesprächsgruppe mit Angelika Oldenburg

Der anthroposophische Sozialgestalter Lex Bos hat die dynamische Urteilsbildung gefunden. Sie ist ein Weg, deutlicher wahrzunehmen, klarer zu denken, seine Wünsche und Ideale deutlicher formulieren zu können und auf dem eigenen Weg zu Lösungen zu finden. Außerdem gibt sie interessante Einblicke in erkenntnistheoretische und seelische Grundfragen. Sie lässt sich anwenden für die Klärung eigener Fragen und für die Gestaltung von Gruppenprozessen. Aber: Man muss sie üben!

Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen werden wir mit den konkreten Fragen der Teilnehmer arbeiten und miteinander ins Gespräch kommen.

Spendenrichtsatz: € 7,—

Ort: Rudolf Steiner Haus



Titania-Apotheke

Homöopathie • Naturheilmittel • Naturkosmetik

12163 Berlin • Markelstraße 3 • Telefon 030 791 70 91 • Fax 030 79 70 23 24

■ **Mittwoch, 17. September, 19 – 21 Uhr**

Dynamisches Tierkreiszeichnen

Meditativ-dynamisches Zeichnen zum Erfassen von Tierkreisqualitäten im Jahreslauf

Kosten: 15,— / bitte anmelden

Kontakt und Informationen:

Sabine Baumann, Tel. 030 25927122,

Mail info@werkraum-biografie.de

Ort: *Therapeutikum Martin-Buber-Straße*

■ **Donnerstag, 18. September, 10 – 12 Uhr**

Stillgruppe, englischsprachig

Mit Ulrike Sandow, La Leche Liga Stillberaterin

Kosten: 3,— Spende erbeten

Anmeldung erwünscht: Tel. 030 44733231,

Mail ulrike.sandow@lalecheliga.de

Ort: *Familienzentrum Honigpumpe*

■ **Donnerstag, 18. September, 18 Uhr**

Schulzirkus Molto Vitale

Programm 2014

Kartenreservieren unbedingt nötig!

Karten: Mail info@moltovitale.de

Ort: *Emil Molt Schule*

■ **Donnerstag, 18. September, 19 Uhr**

Was ist Anthroposophie in leichter Sprache?

Gesprächsabend mit Michael Bruhn und Andrea Woorts, insbesondere geeignet für Menschen mit Assistenzbedarf

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Donnerstag, 18. September, 20 Uhr**

Einführung in die Waldorfpädagogik

Rudolf Steiner: Das altersgerechte Lernen in der Waldorfschule

Offener Kurs, Kursleitung: Helmut Kalo

Ort: *Rudolf Steiner Schule Berlin*

■ **Freitag, 19. September, 15 und 18.30 Uhr**

Schulzirkus Molto Vitale

Programm 2014

Kartenreservieren unbedingt nötig!

Karten: Mail info@moltovitale.de

Ort: *Emil Molt Schule*

■ **Freitag, 19. September, 18 – 21 Uhr**

Metamorphose, Verwandlung eines Themas/ Problems

Ein Thema, welches Sie gerade beschäftigt, wird bildnerisch bewegt, weiter entwickelt und verwandelt. In der kunsttherapeutischen Betrachtung der Bilder können Wege der Lösung sichtbar werden.

Kosten: € 35,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),

Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: *ASHA Atelier*

■ **Freitag 19. September, 19 – ca. 21 Uhr**

Baby-Vorbereitungskurs

3. Abend: Zusammenleben (Stillen, Waschen, Weinen, Schlafen – den Rhythmus finden, Spielen und Bewegen, Beziehung und Bindung) (vorangegangene Termine: 4. September, 11. September)

Praxis für Heileurythmie und Augenheileurythmie

Suse von Dobeneck

Tel. 84507599

Kleiststraße 34 10787 Berlin c/o Praxis Dr. M. Domeyer

Beitrag: € 60,— pro Person, Paare € 90,— für 3 Abende, nur als ganzer Kurs buchbar

Anmeldung:

Familienforum Havelhöhe, Tel. 030 23365665,
Mail kurs_vor_dem_baby@gesundheit-aktiv.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Cristina Meinecke, Nadine Seidel

Ort: *gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst*

■ Freitag, 19. September, 19 Uhr

Die Suche nach dem Frieden in der Edda

Die Geschlechtertrennung und ihre Überwindung im Spiegel der Edda

Der Einweihungsweg im Fiölsvinsmal

Vortrag von Gundula Jäger-von Laue

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Seminar am 20. September)

■ Freitag, 19. September, 19 Uhr

Integrative Onkologie

Diagnose Brustkrebs: Wie geht es weiter?

Mit Dr. Cornelia Herbstreit

Spenden erbeten

Ort: *Gesundheitsforum Havelhöhe*

■ Freitag, 19. September, 14 – 19 Uhr Samstag, 20. September, 10 – 19 Uhr Sonntag, 21. September, 10 – 16 Uhr

Die vier Jahreszeiten-Imaginationen von Rudolf Steiner

Fortbildung für Kunsttherapeuten und alle Interessierten

Dozentin: Elisa Dudinsky, Malerin,
Waldorflehrerin, Freiburg

Thema: Michael-Imagination – Atmung der Erde
als Heilung

Erarbeitung des ersten Vortrags und künstlerische Umsetzung mit Pigmenten aus Pflanzenfarben auf Leinwand 60x80

Erarbeitung therapeutischer Grundlagen zur Gestaltung der Jahreszeit

Literatur:

„Das Miterleben des Jahreslaufs in vier kosmischen Imaginationen“, Rudolf Steiner,
Fünf Vorträge, Dornach 5.–13. Oktober 1923
Bitte den ersten Vortrag zur Vorbereitung lesen.

Kosten: € 150,— inkl. Pausensnack plus
Leinwand und Pflanzenfarben

Anmeldung: Karin Ludwig, Tel. 030 3368426,
Mail kfludwig@t-online.de

Die Fortbildung wird vom BVAKT mit 24 Einheiten anerkannt.

Ort: *Artaban, Schule für Künstlerische Therapie*

■ Freitag bis Sonntag, 19. – 21. September

Beginn der Schreib-/Poesietherapie- Ausbildung 2014/2015

Heilsames Schreiben

Kreative Schreibmethoden und Dynamiken sind ein achtsamer und kraftvoller Weg vertiefter Selbsterfahrung. Der Ausbildungskurs umfasst 8 Wochenenden Poesietherapie sowie kreative Biografiearbeit. Der Abschluss wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Mit Ingeborg Woitsch

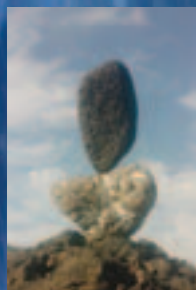
Schreibwerkstatt für Poesietherapie und
Biografiearbeit, HP Psychotherapie

Tel. 030 84419285, www.ingeborgwoitsch.de

Matthias Rennert

Projektplanung • Design • Ausführung
Baubiologische Sanierung und Renovierung
Einrichtungen • Raumgestaltung

Werkstatt Wilhelmsaue 30 / 10713 Berlin
Mail matthiasrennert@gmail.com
web www.atelier-arco-iris.de
Fon 0173 2111889



■ **Freitag, 19. September, 18.30 – 21.30 Uhr**

Samstag, 20. September, 10 – 17 Uhr

Mein Vater und Ich – Ich als Vater

Mein Vater als Kraftspender meines Lebens

– Sich als Tochter/Sohn in den eigenen Vater hineinversetzen

– Schöpfen aus der ur-väterlichen Kraft

– Das Wesen der Väterlichkeit als Frau/Mann in das eigene Leben integrieren

Mittels verschiedenster Übungen dem eigenen Vater nachspüren und die Bedeutung für das eigene Leben entdecken

Nähere Infos zum Workshop: Tel. 030 84716330

Gundula Tschepe, Jürgen Trott-Tschepe

Beitrag: € 120,— pro Person

Anmeldeschluss: 12. September

Anmeldung: über Familienforum Havelhöhe,
Tel. 030 23365665

Ort: Familienforum Dahlem: Beratungsraum Casa
Universalis, Hilssteig 40, 14163 Zehlendorf

■ **Samstag, 20. September,
10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr**

Lebensspirale – Malen mit Aquarellfarben

Auf einem großen Blatt entwickeln Sie Ihre Lebensspirale mit den verschiedenen Stationen, die Ihnen wichtig waren und sind. Diesen Stationen wird Ausdrucks-Raum gegeben.

Die Bildbetrachtung kann dienlich sein, Zusammenhänge zu erkennen.

Kosten: € 70,—

Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 20. September, 10 – 14 Uhr**

Die Vorbereitung zur Einweihung in den drei Freyr-Liedern

Skirniför, Hyndlalíod und Grogaldr

Referentin: Gundula Jäger-von Laue

Das Lebensthema von Gundula Jäger-Laue ist die Wiedergewinnung der Edda, der nordisch-germanischen Mythologie. Daraus erwuchs ein jahrelanges Studium, begleitet von vielen Vorträgen und Tagungen. Aus dieser Arbeit entstand das kürzlich in zweiter, erweiterter Auflage erschienene Buch: „Die Bildsprache der Edda“, Verlag Urachhaus.

Kostenbeitrag Seminar:

€ 30,— / ermäßigt € 20,—

Anmeldung erbeten: Sekretariat

Rudolf Steiner Haus, Gabriela Cramer,

Tel. 030 8325932, Mail sekretariat@agberlin.de

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Vortrag am 19. September)

■ **Samstag, 20. September,
11 Uhr und 16 Uhr**

Schulzirkus Molto Vitale

Programm 2014

Kartenreservieren unbedingt nötig!

Karten: Mail info@moltovitale.de

Ort: Emil Molt Schule

■ **Samstag, 20. September, 15 – 18 Uhr**

Seelenübungen für den Alltag

Ein Kurs zum Kennenlernen: Anregungen und Übungen, um zur Ruhe zu kommen, Anleitungen zur Tagesrückschau und Wahrnehmungsübungen (an Pflanzen oder



*Sterne sammeln – in Tiefen steigen
Das Leben verwandeln in Geschichten*

Sie erzählen biographische Erlebnisse.

Ich höre zu – frage nach – schreibe auf.

Es entsteht ein Text für Sie – Ihre Familie – Ihre Freunde.

Den äußeren Rahmen klären wir in einem unverbindlichen Vorgespräch.

Angelika Oldenburg – 030 30831442 – biographie@gmx.net

Kunstwerken). Gelingt es, solche Übungen regelmäßig zu machen, helfen sie, unsere Lebenskräfte zu stärken, unsere Aufmerksamkeit zu vertiefen und fühlendes Erkennen und Geistesgegenwart zu fördern. Das hilft nicht nur uns, sondern strahlt auch auf unsere Umgebung aus.

Mit Johanna M. Weule

Beitrag: € 30,— pro Person

Anmeldung: Tel. 030 23365665

Anmeldeschluss: 12. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ Samstag, 20. September, 16 – 19 Uhr

Bilderbetrachtung der letzten beiden Fresken von Michelangelo

Von Saulus zu Paulus und die Kreuzigung des Petrus

Einführung: Christopher Coote, Heileurythmist, anschließend Gespräch, Tee und Scones

Ort: Der Regenbogen

■ Samstag, 20. September, 16.30 Uhr

„Denn ein Kutschpferd ist ein sensibles Tier“

Es spielen die „Hof-Spielleut“

Eintritt frei, Spenden erwünscht

Ort: Haus Christophorus

■ Samstag, 20. September, 20 Uhr

„Brenne durstig himmeln!“

Premiere des Tournee-Programms der Eurythmie-Bühnengruppe Berlin zum 100.

Todesjahr von Christian Morgenstern

Ernste Gedichte des großen Suchers – Skurriles und Heiteres des genialen Humoristen mit Musik von Sergei Rachmaninow u.a.

Gleichzeitig wird das 60-jährige Bestehen der Eurythmieschule und Bühnengruppe gefeiert.

www.eurythmie-berlin.de

Ort: Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin
(Siehe auch: Meldungen)

■ Samstag, 20. September, 20 Uhr

Das Goetheanum und die sieben Mysteriendramen Rudolf Steiners

Zum fünften Mysteriendrama

(Zu dem sechsten und siebten Mysteriendrama wird ein Vortrag am Sonnabend, dem 25. Oktober, stattfinden.)

Vortrag von Judith von Halle

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sonntag, 21. September, 10 – 12 Uhr

Das Wesen und die Aufgabe des Hüters der Schwelle in den Klassenstunden

Referate und Aussprache mit Judith von Halle und Peter Tradowsky

Nur für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, Mitgliedskarte erforderlich

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ Sonntag, 21. September, 15 – 18 Uhr

Begegnung mit der inneren Quelle

Die Innere Quelle ist von Geburt an in uns. Leider sammeln sich oft Ablagerungen um die Quelle, sodass sie für uns nicht immer wahrnehmbar ist. Wie kann man ihr den Freiraum ermöglichen, voller Energie sprudeln zu können?

Diese Frage wollen wir bildnerisch bewegen. Der Austausch und die Betrachtung der

BUCHHANDLUNG BRAUN & HASSENPFUG

Fischerhüttenstraße 79 · 14163 Berlin · Tel. 030 8029304 · Fax 030 8015322
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 19 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr
info@braunundhassenpflug.de · www.braunundhassenpflug.de

Werke können Impulse anregen, mehr auf den Freiraum für die Innere Quelle zu achten.
Kosten: € 35,— / alle 3 Seminare € 125,—
Djorna Biswas, Dipl. Kunsttherapeutin (FH),
Tel. 030 88769235, Mail info@asha-atelier.com
Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 21. September, 15 – 18 Uhr**
Meditative Übungen zum Sommerausklang und Herbstbeginn

In Übungen zur Substanzwahrnehmung befas-
sen wir uns mit den Tierkreissteinen Chrysolith
(Jungfrau) und Karneol (Waage) und beginnen
einen Weg, ihre Wesenswirksamkeit zu erleben.
Info und Anmeldung: Johanna M. Weule,
Seelenübungen und Biografiearbeit,
Tel. 030 81476582, Mail jomweu@gmx.de
Kosten: € 30,—
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Sonntag, 21. September, 16.30Uhr**

Konzert

Mit dem Zehlendorfer Bläseroktett
Künstlerische Leitung: Martin Kögel
Eintritt frei, Spenden erwünscht
Ort: Camphill Alt-Schönow

■ **Dienstag, 23. September, 19 Uhr**

Rechtsgruppe

Gemeinsam wollen wir die rechtliche Qualität
in der Menschenbegegnung aufspüren und
die Zusammenhänge mit der gesellschaft-
lichen Rechtsordnung beleuchten. So kann die
Suche nach dem Recht zu einer Suche nach
dem Richtigen zwischen Menschen werden.
Ansprechpartnerin: Katja Meyer zu Heringdorf,
Tel. 0170 2456547
Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Mittwoch, 24. September, 19 Uhr**

**Impfen – Was spricht dafür, was spricht
dagegen?**

Hilfen für eine selbstverantwortete
Impfentscheidung
Impfungen können vor schweren Krankheiten
und deren zwar seltenen, aber gefährlichen
Komplikationen schützen. Gleichzeitig ver-

richtet sich die wissenschaftliche Evidenz, dass
sehr frühes und sehr umfassendes Impfen neue
Erkrankungen wie z.B. Allergien auslösen kann.
Um zu einer individuellen, selbst verantworteten
Impfentscheidung zu kommen, benötigen wir
einen Überblick über die einzelnen Krankheiten,
ihre Verläufe, ihre Impfungen und die generellen
impfmedizinischen Grundlagen. Hierzu soll die-
ser Abend beitragen.

In Kooperation mit der Praxisgemeinschaft
Grah, Feldmann, Meinecke

Beitrag: € 5,—
Keine Anmeldung erforderlich
Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Donnerstag, 25. September, 20 Uhr**

**Wie kann der Mensch seiner Wahrnehmung
seine Gedanken und Urteile hinzufügen?**

Praktischer Themenabend
Leitung: Uzo Kempe, Familienberater, Forscher an
zwischenmenschlichen Prozessen, Heileurythmist
Beitrag: € 7,—
Info: Uzo Kempe, Tel. 030 28484932,
Mail uzokempe@t-online.de
Ort: Orpheus Beratung

■ **Freitag, 26. September, 19 Uhr**

Spiritualität und Gemeinschaft

Vortrag und Musik
Mit Dr. phil. Dipl.-Psych. Holger Bahr und Laura
Phram
Spenden erbeten
Ort: Gesundheitsforum Havelhöhe

■ **Freitag, 26. September, 20 – 22 Uhr**

Von der Befreiung zur Freiheit

Rudolf Steiners Initialphilosophie
Akademie-Vortrag mit Philip Kovce
Kaum ein Begriff begleitet Rudolf Steiners Weg
von Beginn an bis zu seinem Lebensende so
umfassend wie der Freiheitsbegriff. Steiner
erringt ihn sich philosophisch als Grundlage
einer liberalen Anthropologie, und er führt
ihn weiter bis zu einer Anthroposophie, die
das gesamte Welt- und Selbstverhältnis des
Menschen als freiheitsfähig beschreibt. Statio-
nen dieses Weges laden zum Verweilen ein
– und zum Verstehen, dass jedem Anfang auch

nur dann ein Zauber, wenn ihm zugleich die Freiheit innewohnt.

Philip Kovce, geboren 1986 in Göttingen, studiert an der Universität Witten/Herdecke sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin Wirtschaft und Philosophie. Er gründete in Berlin die Bürgerinitiative bedingungsloses Grundeinkommen (BbG), wirkt mit am Philosophicum in Basel und schreibt als freier Autor für Presse und Rundfunk. Jüngst erschienen die von ihm herausgegebene Sammlung „Stichwort Freiheit. Spirituelle Perspektiven“, Rudolf Steiner Verlag, Basel, sowie seine Studie „Götterdämmerung. Rudolf Steiners Initialphilosophie“, Edition Immanente, Berlin. Ermöglichtungsbeitrag: € 4,— bis € 14,— Veranstalter:

Freie Bildungsstiftung, SinneWerk e.V.

Kontakt: Clara Steinkellner, Tel. 0178 6152189

Mail clara.steinkellner@sinnewerk.de

Ort: SinneWerk, Karl Ballmer Saal

(Siehe auch: Meldungen)

■ **Freitag, 26. September, 18 – 21 Uhr**

Samstag, 27. September, 10 – 18

Taketina-Workshop

Leitung: Martin Höhn, www.pulsdeslebens.de
Siegfried Renz, www.siegfried-renz.com/taketina

Kursgebühr: € 95,—

Anmeldung: Siegfried Renz, Tel. 0163 6146740,
Mail priess_renz@arcor.de

Ort: Freie Waldorfschule Kleinmachnow

■ **Freitag, 26. September, 20 Uhr**

Samstag, 27. September, 15 – 21.30 Uhr

Sonntag, 28. September, 15 – 21 Uhr

Michaeli-Tagung

Der Blick in und über den Abgrund der
Unternatur

Vorträge und Arbeitsgruppen u.a. mit Volkert
Engelsman, Johannes Kühl, Martin Kollwijn
Tagungskosten: € 30,— / ermäßigt € 25,—

Eurythmie-Aufführung: € 15,— / € 10,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

(Siehe auch: Meldungen)



Rita Sandau

Heilpraktikerin &
Körpertherapeutin

Traumatherapie, Craniosacral-Therapie
Autogenes Training, Polarity
Ernährungsberatung und Heilfasten

Tel. 030 - 8540 3388

Cranachstr. 35, 12157 Berlin

rita.sandau@web.de

www.gesundheitswege-berlin.de

ASHA Atelier

Djorna Biswas

Dipl. Kunsttherapeutin /-Pädagogin (FH)
HP Psychotherapie HPG, Bildhauerin Malerin

Anthroposophische Kunsttherapie (BVAKT)®
Kunst-Kurse

Biografiearbeit mit künstlerischen Mitteln

Cranachstr. 43, 12157 Berlin

T. 030 - 88 769 235

info@asha-atelier.com | www.asha-atelier.com

Heileurythmie Augenheileurythmie

Adelheid Fröhlich-Lilja

Martin-Buber-Str. 1 | 14163 Berlin

Tel 030 74 37 68 90 | Fax 030 74 37 68 88

auch Hausbesuche

www.heileurythmie-berlin.de

■ **Samstag, 27. September, 15 – 19 Uhr**

Ich und Du – Dialogisches Malen

Sie teilen ein Blatt mit Ihrem Gegenüber und führen einen bildnerischen Dialog auf nonverbaler Ebene. Eine gemeinsame Werkbesprechung bereichert die Wahrnehmung des Anderen und von sich selbst.

Kosten: € 40,— / Paare € 70,—

Djorna Biswas, Tel. 030 88769235,

Mail info@asha-atelier.com

Ort: ASHA Atelier

■ **Samstag, 27. September, 16 – 18 Uhr**

Trauer-Wandel-Café

Wir treffen uns bei Kaffee und Kuchen, denken gemeinsam an unsere lieben Verstorbenen, sprechen über sie, tauschen unsere Erfahrungen aus. Mit einem Märchen wollen wir jede dieser Begegnungen ausklingen lassen, um die Trauer zu verwandeln und eine Brücke zu unseren Verstorbenen zu finden.

Kontakt:

Brigitte Gilli, Bestatterin, Tel. 030 30830065

Ort: Die Christengemeinschaft – Gemeinde Prenzlauer Berg, Frei-Raum

■ **Samstag, 27. September, 20 Uhr**

Die Bedeutung der menschlichen Überschusskräfte für den Entwicklungsfortschritt der Erde und ihrer Wesen

Vortrag von Ralph Melas Große

Eintritt: Spende

Ort: Hiram Haus

■ **Samstag, 27. September, 10 – 15 Uhr**

Sonntag, 28. September, 10 – 13 Uhr

Seiltanzen & Plastizieren

Beim Tanzen auf dem Schlappseil und beim Erspüren und Formen des erdigen Materials Ton üben Sie die Kunst der Balance. Das Seiltanzen schult Ihre Konzentration, das Gleichgewicht, die basalen Sinne – und im freien Arbeiten an der Form werden Sie schöpferisch tätig. Beide künstlerische Techniken ergänzen sich. Sie finden Ihren eigenen Arbeitsrhythmus und nehmen die Erfahrung des Seiltanzens und Ihre

individuelle Plastik mit. Wir begleiten Sie auf diesem Weg.

Ein Kurs für Menschen ab 9 Jahre

Mit Lisa Wilke, Seiltanzen, und Kathrin Pionschek, Plastizieren mit Ton

Beitrag: € 90,— pro Erwachsener / Ermäßigungen:

1 Erwachsener + 1 Kind € 130,—

1 Erwachsener + 2 Kinder € 165,—

Anmeldung: Tel. 030 23365 665

Anmeldeschluss: 19. September

Ort: Familienforum Havelhöhe

■ **Sonntag, 28. September, 13 – 18 Uhr**

Tag der offenen Tür im Rahmen der Gesundheitsmeile 2014 im Malerviertel

Infos zur Kunsttherapie, Schnupper-Angebote (bitte anmelden), Ausstellung Bilder und Plastiken

Kosten: Spende Materialkosten für Malen und Plastizieren

Programm: Mail info@asha-atelier.com

Djorna Biswas, Anthroposophische

Kunsttherapeutin (BVAKT) Tel. 030 88769235

Ort: ASHA Atelier

■ **Sonntag, 28. September, 19 Uhr**

„Wer Neuland entdeckt, ist einsam“

Eurythmie-Aufführung mit der Compagnie Phoenix Berlin

(im Rahmen der Michaeli-Tagung)

Das neue Abendprogramm greift die Erkenntnisdramatik aus dem Lebenswerk von Paul Schatz auf (Erfinder, Entdecker, Mathematiker, Astronom, Bildhauer, Dichter) in einer eurythmisch-szenischen Darstellung.

Musik von J.S.Bach und K. Stockhausen

Mitwirkende:

Mikko Jairo und Barbara Mraz, Eurythmie

Christian Richter, Schauspiel und Sprache

Christian Ahrens, Trompete

Duncan Blythe, Cello

Florian Schaller, Lichtgestaltung und Bühne

Karten an der Abendkasse:

€ 15,— / ermäßigt € 10,—

Ort: Rudolf Steiner Haus

■ **Montag, 29. September, 19 Uhr**

Buteyko: frei atmen bei Asthma und Atemwegserkrankungen

Diese besonders wirksame Selbsthilfemethode wurde von dem russischen Arzt Dr. Konstantin Buteyko entwickelt. Er entdeckte, dass Asthma und viele andere (Atem-) Erkrankungen durch zu häufiges und intensives Atmen begünstigt werden. Entsprechend können durch eine geringere Atemfrequenz und -intensität Beschwerden unmittelbar und anhaltend gelindert werden. Dies wird durch einfache und effektive Atemübungen erlernt. Die Wirksamkeit wurde mit zahlreichen Studien belegt.

Vortrag von Dörte Ludwig-Averdunk,
Heilpraktikerin, Buteyko-Lehrerin

Kosten: freiwilliger Beitrag

Ort: *Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit, Heil-Praxis*

■ **Montag, 29. September, 20 Uhr**

Ist Michael der Zeitgeist?

Vortrag von Peter Tradowsky

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

■ **Montag, 29. September**

Studienbeginn des neuen Studienjahres der Eurythmieschule Berlin

Eurythmieausbildung in der Hauptstadt – auf den klassischen Grundlagen der Eurythmie
Die vierjährige Berufsausbildung bildet die Basis für die Bereiche:

Bühnenkunst, Pädagogik, Therapie

Anmeldung ist noch möglich! Tel. 030 8026378,

Mail mail@eurythmie-berlin.de

www.eurythmie-berlin.de

Ort: *Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin*

■ **Dienstag, 30. September, 19 Uhr**

Friedrich Glasl: In den Abgrund und zurück

Reihe: Methoden anthroposophischer Sozialgestaltung

Mit Angelika Oldenburg und Katja Meyer zu Heringdorf

Friedrich Glasl (geb. 1941) ist Mediator und Konfliktforscher. Er beschreibt Konflikte als



**HOMÖOPATHIE
NATURHEILMITTEL
NATURKOSMETIK**

Wilmersdorfer Straße 100 10629 Berlin
Telefon 030 8835248 Telefax 030 8834750
www.mommsen-apotheke.de
info@mommsen-apotheke.de

Wege in den Abgrund, in denen jede Seite das Wesen des anderen Menschen aus den Augen verliert und nur noch dessen „Doppelgänger“ sieht. Er hat eine typische Struktur erkannt und beschrieben, wie dieser Prozess sich gestaltet. Wird diese Struktur durchschaut, fällt es leichter, Stolpersteine zu vermeiden oder einen anderen Blick auf den „Gegner“ zu werfen und den Konflikt so zu verarbeiten. Friedrich Glasls Arbeitsweise ist international bekannt und anerkannt, sowohl bei Wissenschaftlern als auch bei Mediatoren.

Wir wollen seine Arbeitsweise und sein Menschenbild vorstellen und darüber ins Gespräch kommen.

Ort: *Rudolf Steiner Haus*

Verantwortlich für die Texte zu den Terminen sind die jeweiligen Veranstalter. Die Redaktion behält sich eine Kürzung vor. Alle Angaben ohne Gewähr.

Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland e.V. Arbeitszentrum Berlin

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
(U3 Podbielskiallee oder Bus 110 Bernadottestr.)

Alle im Rudolf Steiner Haus stattfindenden
Veranstaltungen (Kurse, Seminare und Vorträge)
sind aktuell aufgeführt unter: www.agberlin.de >
Rudolf Steiner Haus > *Veranstaltungen im Rudolf
Steiner Haus*

www.agberlin.de

Konto: Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
GLS-Bank, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS

Geschäftsführung

1. Geschäftsführer: Armin Grassert

2. Geschäftsführer: Jasmin Mertens

Bernhard Szafranski, Schatzmeister

Sekretariat

Gabriela Cramer

Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398,

Mail sekretariat@agberlin.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 9 – 13 Uhr

Dienstag 14 – 18 Uhr, Freitag 16 – 19 Uhr

Montag geschlossen

Sommerferien-Öffnungszeiten (15.7 bis 8.8):

Dienstag und Freitag 15 – 18 Uhr

Bibliothek für Anthroposophie

Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin

Tel. 030 84108022, Mail bibliothek@agberlin.de,

www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr

Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen

Sommerferien-Öffnungszeiten (15.7 bis 8.8):

Dienstag und Freitag 15 – 18 Uhr

(weitere Auskünfte in der Bibliotheksanzeige in
diesem Heft)

Anthroposophische Zweige und Studiengruppen

(Zweige und Arbeitsgruppen bieten Interessierten
die Möglichkeit, sich kontinuierlich die Anthro-
posophie anhand der Werke Rudolf Steiners zu
erarbeiten.)

Rudolf-Steiner-Zweig

Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92,
14195 Berlin

- Konto für Mitgliedsbeiträge:
Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
Konto 30 963 00, BLZ 100 205 00
 - Konto für Spenden:
Rudolf-Steiner-Zweig Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
Konto 30 963 01, BLZ 100 205 00
-

■ Zweigabende: dienstags 20 Uhr

Wir werden als Sommerarbeit im Juli und August
2014 aus *Die Sendung Michaels*, GA 194, den
11. und 12. Vortrag bearbeiten und den
Zyklus damit abschließen. Für die folgende
Zeit stellen wir das Studium der Sozialen
Dreigliederung in den Mittelpunkt. Dazu dient
uns das Taschenbuch Nr. 6670: Rudolf Steiner,
*Staatspolitik und Menschheitspolitik. Aufsätze über
die Dreigliederung des Sozialen Organismus*
Interessierte sind herzlich eingeladen!

■ Dienstag, 1. Juli, 20 Uhr

Bericht der Mitgliederversammlung der Deutschen
Landesgesellschaft in Stuttgart von Frau und Herrn
Dr. Kummer am Anfang der Zweigarbeit

■ Mittwoch, 24. September, 19 Uhr

Lesung der *Michael-Imagination*, GA 229,
gemeinsam mit dem Alexander-von-Humboldt-
Zweig

■ Freitag bis Sonntag, 26. – 28. September

Michaeli-Tagung: *Der Blick in und über den Abgrund der Unternatur*

■ Sonntag, 28. September, 19 Uhr

Eurythmie-Aufführung: *Wer Neuland entdeckt, ist einsam* (Paul Schatz)

Compagnie Phoenix Berlin

Auskunft über unsere Arbeit geben:

Monika Zeiher-Guttenhöfer, Tel. 030 8258782

Gerhard Mächtle, Tel. 030 42807881

Alexander-von-Humboldt-Zweig

Rudolf Steiner Haus, Bernadottestraße 90/92,
14195 Berlin

- Geschäftsstelle:
Paulinenstraße 1a, 12205 Berlin
Hildegard Heinen, Tel. 030 84306869
 - Kontoverbindung:
Anthroposophische Gesellschaft,
Arbeitszentrum Berlin
Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE97 1002 0500 0003 0963 00
BIC BFSWDE33BER
Zweck: Spende für A.-v.-Humboldt-Zweig
-

■ Zweigabende: mittwochs 19 Uhr

Auskunft: Hildegard Heinen, Tel. 030 84306869,
Matthias Mochner, 030 44046910

Gäste sind herzlich willkommen!

■ Mittwoch, 2. Juli

Weiterarbeit an *Die soziale Grundforderung unserer Zeit. In geänderter Zeitlage*, GA 186.

■ Samstag, 12. Juli, 15.30 Uhr

Zweig-Sommertreffen im Garten des Rudolf Steiner Hauses, Ende ca. 18 Uhr.

■ Mittwoch, 16. Juli

Zweigabend zu Albert Steffens Todestag (13. Juli)

■ Mittwoch, 17. September

Alexander von Humboldt, der Genius von Berlin
Gesprächsabend

■ Mittwoch, 24. September

Lesung der *Michael-Imagination*, gemeinsam mit dem Rudolf-Steiner-Zweig

Gäste sind willkommen!

■ Freitag bis Sonntag, 26. – 28. September

Der Blick in und über den Abgrund der Unternatur
Michaeli-Tagung des Arbeitszentrums Berlin

■ Sonntag, 28. September, 19 Uhr

Eurythmie-Aufführung: *Wer Neuland entdeckt, ist einsam* (Paul Schatz)

Compagnie Phoenix Berlin, mit einer Einführung von Matthias Mochner

Johannes-Zweig

Besselstraße 14, 10969 Berlin

- Büro und Bibliothek: montags 18.30 – 20 Uhr
Mail johanneszweig@agberlin.de
- Konto für Beiträge und Spenden:
Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland
GLS-Bank, Konto 110 914 62 00,
BLZ 430 609 67

Informationen zur Zweigarbeit:

Michael Wilhelmi, Tel. 030 6117520

■ Zweigabende: montags 20 Uhr

Wir arbeiten weiterhin am Zyklus *Das Johannes-Evangelium*, GA 103.

Unsere Gesprächsarbeit, die jeweils durch ein Referat des entsprechenden Vortrags eingeleitet wird, lebt von der möglichst sorgfältigen Vorbereitung aller Teilnehmer.

■ montags 18 – 19 Uhr

Einführung in die Anthroposophie

am Werk *Theosophie*, GA 9, von Rudolf Steiner

Auskunft: Maja Rehbein, Tel. 030 5677990

Mail maja.rehbein@gmx.de

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ dienstags, 18 – 19.30 Uhr

Die Empfindung des Schicksals

„Selbsterkenntnis und Schicksalserkenntnis gehören heute eng zusammen. Ich kann die geistige Dimension meiner Existenz nicht verstehen, wenn ich mich nicht als irdisches Wesen begreife – und ich kann mich so, wie ich hier auf Erden bin, nicht verstehen, kann mein Leben nicht gestalten, wenn ich nicht zumindest

anfänglich einen Zugang zu mir selbst als geistigem Wesen finde.“

Wolf-Ulrich Klünker (aus: *Die Empfindung des Schicksals – Biografie und Karma im 21. Jahrhundert*)

Kontakt und Auskunft: Klaus-Dieter Kajet,
Tel. 033056 93700

Zeit (z.B. auch montags 18 Uhr möglich) nach
Absprache

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ freitags, 9.30 – 11 Uhr

Wer ist Johannes?

„Das Thema ‚Johannes‘ bildet ein Entwicklungsproblem des Christentums und der Anthroposophie. Es begleitet beide von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, für beide ist damit auch die Frage nach ihrer Zukunftsentwicklung gestellt ...“

Wolf-Ulrich Klünker (aus: *Wer ist Johannes?*)

Kontakt und Auskunft: Klaus-Dieter Kajet,
Tel. 033056 93700

Zeit (z.B. auch montags 18 Uhr möglich) nach
Absprache

Ort: Besselstraße 14, 10969 Berlin

■ jeden 2. Mittwoch im Monat

Stammtisch Dreigliederung

Wir tragen zusammen, was die Soziale Dreigliederung in der Welt bewegt.

Kontakt: Michael Wilhelmi, Tel. 030 6117520

Ort: Sophienstraße 19, 10178 Berlin

Arbeitsgruppe Berlin-Nord

Wir arbeiten derzeit an dem Zyklus *Mysterienwahrheiten und Weihnachtsimpulse. Alte Mythen und ihre Bedeutung*, GA 180.

Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Kontakt/Auskunft: Jörn-Hinrich Volkmann,
Tel. 030 3235311

Versammlungsort: wechselnd bei Teilnehmern in
Berlin-Hermsdorf und Umgebung, Ort und Zeit
bitte erfragen.

Plenumsgruppe des Arbeitszentrums Berlin

Die Plenumsgruppe hat die Aufgabe, die anthroposophischen Zweige, Gruppen, Initiativen und Einrichtungen in der Region Berlin zu ver-

netzen und wahrzunehmen, welche Wünsche seitens der Mitglieder und der interessierten Öffentlichkeit geäußert werden. Sie trifft sich monatlich und steht allen Mitgliedern und Interessenten offen. Feste Bestandteile der Treffen sind eine einführende anthroposophische Arbeit, die Vorstellung einer anthroposophischen Einrichtung sowie allgemeine Information, die Planung von Jahreszeitenfesten und anderer Aktivitäten sowie der Herausgabe des Blättchens. Kontakt: Elisabeth Biesenthal, Tel. 030 7111687

Im Juli und August findet keine Plenumsgruppe statt.

■ Samstag, 13. September, 15 – 18 Uhr

Herr Richard Steel spricht über die Arbeit des *Karl König Archivs* und die vielfältigen Tätigkeiten, die von diesem ausgehen.

Anthroposophische Hochschulgruppe Bornstraße 11 e.V.

Wohnprojekt für Menschen in Ausbildung und Studium, mit kulturellen Angeboten

Bornstraße 11, 12163 Berlin

Aktuelle Arbeitskreise und Veranstaltungen unter
www.bornstr11.de

Bibliothek: Mail buecher@bornstr11.de

Freie Hochschule

Die Klassenstunden der Freien Hochschule sind nur für Mitglieder der Freien Hochschule mit Mitgliedskarte zugänglich.

Samstag, 6. September 2014, 18 Uhr

16. Klassenstunde, gelesen

Sonntag, 14. September 2014, 11 Uhr

16. Klassenstunde, gelesen

Ort: Rudolf Steiner Haus

Termine der Klassenstunden mit Peter Tradowsky

Sonntag, 21. September, 17 Uhr

8. Stunde

Ort: Rudolf Steiner Haus

Termine der Klassenstunden, die im Haus
Christophorus gelesen werden

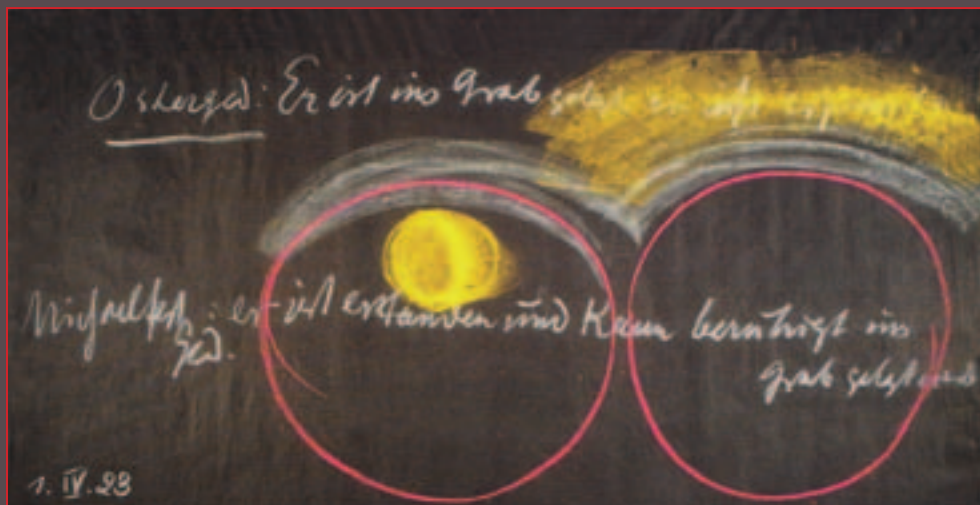
Mittwoch, 24. September, 18 Uhr

5. September-Stunde

Ort: Haus Christophorus

VIER JAHRESFESTE 2014

Die Wandlung der Lebenskräfte im Jahreslauf



Für die vielen anthroposophischen Gruppen und Einrichtungen in Berlin und Umgebung ist das gemeinsame Feiern der Jahresfeste eine einzigartige Gelegenheit regelmäßig wiederkehrender Begegnung und Kommunikation. Man versammelt sich im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter, man schaut gemeinsam, wie die Kräfte der Natur sich im Laufe des Jahres in jeweils anderer Weise zu einem Bild fügen und wie sich in diesen Bildern geistig Wesenhaftes offenbaren kann. Nichts kann so freilassend Gemeinsamkeit stiften wie dieses bildhafte Geistbesinnen.

Die christlichen Feste finden ihren Ursprung in dem einmaligen Ereignis des Erdenlebens Christi. Begriffen und ergriffen werden muss dieses Ereignis aber immer wieder neu durch ein Miterleben der Zeit. Wenn Anthroposophie zum Inhalt des Gemütes wird, befähigt sie dazu, die Lebensvorgänge und Zeitprozesse der Erdenumgebung genau so mitzuerleben, wie sonst nur die Leibesprozesse.

Für das Jahr 2014 haben wir besonders in den Blick genommen, wie sich die Lebenskräfte im Jahreslauf wandeln und was sich zu Ostern, Johanni, Michaeli und Weihnachten in der elementarischen Welt vollzieht.

Martin Kollwijn

Festkreis: E. und D. Biesenthal, M. Bruhn, M. Kollwijn, H. Nixdorff und L. Tillmann

OSTERN	20.04.	19.00 h	Quellkraft des Lebendigen (u.a. M. Girke)
JOHANNI	24.06.	19.00 h	Lebenskraft und Jahreskreis (u.a. mit R. Steel)
MICHAELI	26.-28.09.		Der Blick in und über den Abgrund der Unternatur (u.a. mit V. Engelsman & Chr. Hitsch)
WEIHNACHTEN	25.12.	20.00 h	Menschen mögen es hören (u.a. mit P. Tradowsky)

Ort der Veranstaltungen: Rudolf Steiner Haus Berlin, Bernadottestraß 90/92 - T 832 59 32

Veranstaltungsorte

Akademie für Existenzanalyse und Logotherapie – Berliner Institut

Lietzenburger Straße 39, 10789 Berlin
Telefon 030 25927122
info@werkraum-biografie.de,
www.werkraum-biografie.de

Annie Heuser Schule

Eisenbahnstraße 37, 10709 Berlin
Telefon 030 86393061
schule@annie-heuser-schule.de,
www.annie-heuser-schule.de



Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Artaban, Schule für Künstlerische Therapie

Im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 3368426
kfpludwig@t-online.de,
www.artaban-kunsttherapie.de

ASHA Atelier

Djorna Biswas, Cranachstraße 43, 12157 Berlin
Telefon 030 88769235, Fax 030 88769236
info@asha-atelier.com, www.asha-atelier.com

Atelier Aurela

Praxis für Anthroposophische Kunsttherapie und
künstlerische Kurse für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Hedda-Maria Thimm, Anthroposophische Kunst-
therapeutin BVAKT und freischaffende Künstlerin,
Liebenwalder Str. 11/F im Kunsthof, 13347 Berlin
Telefon 030 21477491
atelier.aurela@t-online.de, www.atelier-aurela.de

atelier baustelle

Kunsttherapie und Kunstkurse
Belziger Straße 29, 10823 Berlin
Sabine Olearius, Dipl. Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 78958542
Renate Beck, Kunsttherapeutin (BVAKT)
Telefon 030 6245581
Ariane Klunker, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 21981071
Isabel Korallus, Dipl. Kunsttherapeutin
Telefon 030 78955082
Günther Fekl, Dipl. Kunsttherapeut FH
Telefon 030 6189898
Bettina Bechen, Klin. Kunsttherapeutin
Telefon 030 36469363

Atelier Guelden

Carl-von-Ossietzky-Straße 28, 14471 Potsdam
Telefon 0176 51793516
schwelgen@ateliergueldem.de,
www.atelierguelden.de

Atelier Natalis

General-Pape-Straße 10, 12101 Berlin
Telefon 030 95602707
Anna Maria Mints-Scholze
Telefon 0176 54663070
Isabella Smolin, Telefon 0177 8229560
info@atelier-natalis.de, www.atelier-natalis.de



Bibliothek für Anthroposophie im Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 84108022, Fax 030 8326398
bibliothek@agberlin.de,
www.rudolf-steiner-haus-bibliothek.de
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Donnerstag 9 – 19.45 Uhr
Freitag 9 – 19 Uhr, Montag geschlossen
Sommerferien-Öffnungszeiten (15.7–8.8.):
Dienstag und Freitag 15 – 18 Uhr

Café Finovo

Alter St. Matthäus-Kirchhof
Großgörschenstraße 12–14, 10829 Berlin
Telefon 030 20615520, www.cafe-finovo.de

Café Tasso – Das andere Antiquariat

Frankfurter Allee 11, 10247 Berlin
Telefon 030 48624708, Fax 030 27496790
info@cafe-tasso.de, www.cafe-tasso.de

Café Mittendrin

Sophienstraße 19, 10178 Berlin
Telefon 030 284977-40, Fax 030 284977-17
mail@mittendrin-in-berlin.de,
www.mittendrin-in-berlin.de

Camphill Alt-Schönow

Dag-Hammarskjöld-Haus
Alt-Schönow 5, 14165 Berlin
Telefon 030 845718-90, Fax 030 845718-99
verwaltung@camphill-alt-schoenow.de,
www.camphill-alt-schoenow.de

Der Regenbogen

AIDS-Initiative auf anthroposophischer
Grundlage
Brunhildstraße 6, 10829 Berlin
Telefon und Fax 030 7843126
kontakt@regenbogen-aidsinitiative.de
www.regenbogen-aidsinitiative.de

Die Blaue Barke, Kunstort am Tegeler See

Riemerstraße 7, 13507 Berlin
Telefon 030 20666679
ingeborg-grumpelt@blaue-barke-berlin.de,
www.blaue-barke-berlin.de

Die Christengemeinschaft –

Gemeinde Prenzlauer Berg

Schwedter Straße 4, 10119 Berlin
Telefon 030 4492468, Fax 030 48496707
info@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.de

Die Christengemeinschaft –

Gemeinde Wilmersdorf

Ruhrstraße 10, 10709 Berlin
Telefon 030 8610789/80, Fax 030 8610328
wilmersdorf@cg-berlin.org,
www.christengemeinschaft-berlin.org

Domäne Dahlem, Pferdestall 1. OG

Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin
Telefon 030 666300-0, Fax 030 66630066
www.domaene-dahlem.de

Dreifaltigkeitsfriedhof, Kapelle

Bergmannstraße 39–41, 10961 Berlin

Emil Molt Schule

Claszeile 60–66, 14165 Berlin
Telefon 030 845706-0, Fax 030 845706-12
info@emil-molt-schule.de,
www.emil-molt-schule.de

Familienforum Dahlem

in der Rudolf Steiner Schule Berlin,
„Villa Föhrenweg“
Auf dem Grat 1–3, 14195 Berlin
(ausschließlich Veranstaltungsort, keine
Postanschrift, Anmeldungen für Veranstaltungen
über Familienforum Havelhöhe)

Familienforum Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 23365665, Fax 030 50568698
familienforum@arcor.de,
www.familienforum-havelhoehe.de

Familienzentrum Honigpumpe

im Waldorfindergarten Prenzlauer Berg
Choriner Straße 25, 10435 Berlin
Telefon 030 453393, Fax 48495500
kontakt@familienzentrum-honigpumpe.de,
www.familienzentrum-honigpumpe.de

Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Heil-Praxis
Föhler Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Forum Kreuzberg

Köpenicker Straße 174, 10997 Berlin
Telefon 030 611089-0, Fax 030 611089-19
office@forumkreuzberg.de,
www.forumkreuzberg.de

Freie Musikschule Berlin an der Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 83009111
kontakt@freie-musikschule-berlin.de,
www.freie-musikschule-berlin.de

Freie Waldorfschule Havelhöhe – Eugen Kolisko

Neukladower Allee 1, 14089 Berlin
Telefon 030 3699246-10, Fax 030 3699246-19
schule@havelhoehe.net,
www.havelhoehe.net/schule

Freie Waldorfschule Kleinmachnow

Am Hochwald 30, 14532 Kleinmachnow
Telefon 033203 70021, Fax 033203 70022
kleinmachnow@waldorf.net,
www.kleinmachnow.waldorf.net

Freie Waldorfschule Kreuzberg

Ritterstraße 78, 10969 Berlin
Telefon 030 6151010-0, Fax 030 6151010-19
kreuzberg@waldorf.net,
www.waldorfschule-kreuzberg.de

Freie Waldorfschule Am Prenzlauer Berg,

Gürtelstraße 16, 10409 Berlin
Telefon 030 420820-10, Fax 030 420820-117
info@schulemachen.com,
www.schulemachen.com

Freie Waldorfschule Berlin-Mitte

Weinmeisterstraße 16, 10178 Berlin
Telefon 030 8009758-0, Fax 030 8009758-14
mitte@waldorf.net, www.mitte.waldorf.net

FREIRAUM – eine Begegnungsstätte für Eurythmie

Mahlower Straße 10, 12049 Berlin
Telefon 030 7856699, Fax 030 62722376
freiraum-eurythmie@t-online.de,
www.freiraum-eurythmie.de

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-0, Fax 030 365001-366
www.havelhoehe.de

gesundheit aktiv. anthroposophische heilkunst

Gneisenaustraße 42, 10961 Berlin
Telefon 030 6956872-0, Fax 030 6956872-29
verein@gesundheit-aktiv.de,
www.gesundheit-aktiv.de

Gesundheitsforum Havelhöhe

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Saal im Haus 28 / Saal der Herzschule Haus 24
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 36501-450, Fax 030 365001-33
www.havelhoehe.de

Haus Christophorus

Eyke-von-Repkow-Platz 2, 10555 Berlin
Telefon 030 399034-95/96, Fax 030 399034-97
info@haus-christophorus-berlin-mitte.de,
christophorus.nikodemuswerk.de

Heil-Praxis im Forum für ganzheitliche Medizin und Gesundheit

Föhrer Straße 7, 13353 Berlin
Telefon 030 79410348
info@heil-praxis.eu, www.heil-praxis.eu

Hiram Haus

Alt Tempelhof 28, 12103 Berlin
Telefon 030 7883053, Fax 030 7883464
hiram@hiram-haus.de, www.hiram-haus.de

Kammermusiksaal der Philharmonie

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kulturraum Mainzer7

Mainzer Straße 7, 12053 Berlin
Telefon 030 6120386
www.mainzer7.de

Orpheus Beratung in der Naturheilpraxis Mitte

Linienstraße 119, 10115 Berlin
Telefon 030 28484932, Fax 030 28879032
uzokempe@t-online.de,
www.orpheus-beratung.de

MVZ Wilmersdorf, Familienpraxis

Brandenburgische Straße 16, 10707 Berlin

Pathosophia – Raum für Heilkunde

Zehdenicker Straße 22, 10119 Berlin
Telefon 030 25201404, Fax 030 25201403
info@pathosophia.de, www.pathosophia.de

Persephilos – Ganzheitliche Ausbildungs-, Musik- und Studienstätte

Steinadlerpfad 1, 13505 Berlin
Telefon 030 35134350, Fax 030 43601212
mail@persephilos.de, www.persephilos.de

Parzival-Schule Berlin

Quermatenweg 6, 14163 Berlin
Telefon 030 818197-0, Fax 030 818197-10
info@parzival-schule-berlin.de,
www.parzival-schule-berlin.de

Praxis für Anthroposophische Massagen

Susanne Dengler, Clayallee 351, 14169 Berlin
Telefon 030 80498284
dengler@anthroposophische-massagen.de,
www.anthroposophische-massagen.de

Praxis Cranachstraße 35

Rita Sandau, Cranachstraße 35, 12157 Berlin
Telefon 030 85403388, 0162 9468437
Fax 03212 2403071
www.gesundheitswege-berlin.de

Praxis Ganzheitlichesheilen

Cranachstraße 49, 12157 Berlin
Telefon 030 21469728
mail@ganzheitlichesheilen.net,
www.ganzheitlichesheilen.net

Praxis für Psychotherapie und Persönlichkeitsentwicklung

Rosmarie Jäger, Kadettenweg 4, 12205 Berlin
Telefon 030 8122301
mail@rosmarie-jaeger.de,
www.rosmarie-jaeger.de

Rathaus Zehlendorf, Bürgersaal

Teltower Damm 18, 14163 Berlin



Rudolf Steiner Haus

Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Telefon 030 8325932, Fax 030 8326398
sekretariat@agberlin.de, www.agberlin.de

Rudolf Steiner Schule Berlin

Auf dem Grat 3, 14195 Berlin
Telefon 030 830091-0, Fax 030 830091-55
dahlem@waldorf.net, www.dahlem.waldorf.net

SinneWerk, Karl Ballmer Saal

Liegnitzer Straße 15, 10999 Berlin
Telefon 030 27496797, Fax 030 27496790
info@sinnewerk.de, www.sinnewerk.de

Schule für Eurythmische Art und Kunst Berlin

Argentinische Allee 23, 14163 Berlin
Telefon 030 8026378, Fax 030 80908263
mail@eurythmie-berlin.de,
www.eurythmie-berlin.de

Schwedter Straße 5

10119 Berlin, 1. HH, 5. Stock

Therapeutikum am Prenzlauer Berg

Sredzkistraße 67, 10405 Berlin
Oliver Avianus, Therapeutische Sprachgestaltung
Telefon 030 81490846, oliver.avianus@gmx.de
Beate Motte, Öldispersionsbäder nach W. Junge
Telefon 01719852683,
oeldispersionsbad@beatemotte.de,
www.beatemotte.de
Anne-Sophie Pithis, Anthroposophische Kunst-
therapeutin, HP Psychotherapie HpG
Telefon 0176 48661781,
info@asp-kunsttherapie.de,
www.asp-kunsttherapie.de
Ulrich Solbach, Heileurythmie
Telefon 0172 9929422, ulrichsolbach@web.de
Antje Witt, Massagen und Wickel
Kontakt Praxis Dr. Sabine Schäfer
Telefon 030 48495545

Therapeutikum Martin-Buber-Straße

Martin-Buber-Straße 1, 14163 Berlin

Thomas-Haus Berlin

Peter-Lenné-Straße 42, 14195 Berlin
Telefon 030 8326453, Fax 030 8329272
thomas-haus@gmx.de,
www.thomas-haus-berlin.de

Waldorfkindergarten Mansfelder Straße

Mansfelder Straße 37, 10709 Berlin
Telefon / Fax 030 8614440
info@waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de,
www.waldorfkindergarten-mansfelderstrasse.de

Waldorfkindergarten Zehlendorf

Lindenthaler Allee 14–16, 14163 Berlin
Telefon 030 8017921
www.waldorfkindergarten-zehlendorf.de

Waldorfschule Märkisches Viertel Berlin

Treuenbrietzener Straße 28, 13439 Berlin
Telefon 030 407283-0, Fax 030 407283-26
info@waldorfschule-mv.de,
www.waldorfschule-mv.de

Waldorfschule Potsdam

Erich-Weinert-Straße 5, 14478 Potsdam
Telefon 0331 972077, Fax 0331 87000380
potsdam@waldorf.net,
www.waldorfschule-potsdam.de

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Teltower Damm 269, 14167 Berlin
Telefon 030 847883-300, Fax 030 847883-475
info@werkgemeinschaft-bb.de,
www.werkgemeinschaft-bb.de

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kosten bis zu fünf Zeilen (ca. 250 Zeichen) 5 Euro, bis zu zehn Zeilen (ca. 500 Zeichen) 10 Euro, längere werden gekürzt. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus auf: Konto Anthroposophische Gesellschaft, Arbeitszentrum Berlin, GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto 25172310, BLZ 43060967, IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10, BIC GENODEM1GLS, (Verwendungszweck: Kleinanzeigen) oder schicken ihn im Briefumschlag.

Therapeutische Sprachgestaltung bei Atemstörungen. Gruppenangebot im Therapeutikum am Prenzlauer Berg sowie in Zehlendorf. Termin auf Anfrage, Kosten: 10–15 Euro pro Stimm- und Artikulationstraining. Einzeltermin bei Depression, Burnout u.a. 40 Euro. Dipl.Ing. Oliver Avianus, Sprachgestalter, Telefon 030 81490846, Mail oliver.avianus@gmx.de

Sprachgestalter sucht **Eurythmist/in und Musiker/in** für die gemeinsame künstlerische Arbeit. Oliver Avianus, Telefon 030 81490846, Mail oliver.avianus@gmx.de

Inselzeit – Erholung und Entwicklung auf **Rügen**. **Biografiearbeit**, Krisen- und Konfliktberatung, Trauerbegleitung, Stressregulation – individuell, spirituell. Marianne Exter, anthroposophisch-therapeu-

tische Biografie- und Gesprächsarbeit, Näheres unter Telefon 038306 62255

Professionelle Geigerin, Kammermusikerin, ursprünglich Berlinerin, 10 Jahre pädagogische Tätigkeit in München, häufig pendelnd zwischen München und Berlin, sucht in Berlin **Wohnung oder Loft** oder weiträumiges Gartenhaus zu mieten, ausschließlich Altbau: mit wenigstens einem sehr großen Raum (circa 50–60 qm) und möglichst (2–) 3 weiteren Zimmern, mit Küche und Bad (mit Badewanne). Möchte mit vier professionellen MusikerInnen tagsüber bis spät abends Streichquartett/Kammermusik proben/spielen können. Unbedingt erforderlich: Nähe S-Bahn, U-Bahn, DB-Station. Bin am besten per Mail zu erreichen, gerne kurze Nachricht mit Telefonnummer an: info@gudrunschauermann.de, ich rufe zurück. Oder Mobiltelefon 0177 4338898, ist leider aber oft ausgestellt wegen Proben/Aufführungen.

Astrid Hellmundt Markus Lau Hintzenstern

www.text-bild-gestalt.de info@text-bild-gestalt.de 030 91742493

TEXT BILD GESTALT

(Fast) alles rund um Texte, Fotos und Gestaltung



ERSTE HILFE

ONKOLOGISCHES ZENTRUM

- Brustkrebszentrum
- Darmkrebszentrum
- Lungenkrebszentrum
- Interdisziplinäre Onkologie



INNERE MEDIZIN

- Allgemein-Innere
- Gastroenterologie
- Geriatrie
- Kardiologie/Diabetologie
- Pneumologie
- Palliativstation/Schmerztherapie
- Suchtmedizin

PSYCHOSOMATIK UND PSYCHOTHERAPIE

VISCERALCHIRURGIE/MIC

FRAUENHEILKUNDE/GEBURTSHILFE

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon 030 - 365 01 - 0
Telefax 030 - 365 01 - 366
info@havelhoehe.de

AnthroMed
KLINIKNETZWERK

Impressum

Veranstaltungshinweise bitte an
veranstaltungskalender@agberlin.de

Beiträge, Meldungen, Leserbriefe, Anzeigen an
mittendrin@gmx.net

Redaktions- und Anzeigenschluss für Ausgabe 4/2014
15. August 2014
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2013.

Sie können als Privatperson mittendrin auch abonnieren,
gegen eine jährliche Spende von 10 € (für Druck- und Versandkosten). Wenden Sie sich an das Sekretariat des Arbeitszentrums Berlin: Gabriela Cramer, Tel. 030 8325932 oder Mail sekretariat@agberlin.de

Herausgeber

Anthroposophische Gesellschaft
Arbeitszentrum Berlin
Bernadottestraße 90/92, 14195 Berlin
Tel. 030 8325932, Fax 030 8326398

V.i.S.d.P.

Angelika Oldenburg

Redaktion und Texte (sofern nicht anders angegeben)

Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net
Beirat der Redaktion: Sebastian Boegner, Michael Bruhn, Katja Meyer zu Heringdorf

Verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Artikel ist der jeweilige Autor. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für Richtigkeit, Inhalte, Darstellung sowie technische Funktionen genannter Web-Seiten. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, behalten uns aber die Veröffentlichung, Bearbeitung und Kürzung vor. Verwendung von Artikeln aus mittendrin nur unter Angabe der Quelle und des Autors sowie gegen Zusendung eines Belegexemplares.

Konzeption, Gestaltung und Satz

Markus Lau Hintzenstern, Astrid Hellmundt,
text-bild-gestalt.de

Fotos und Illustrationen

Edward Burtynsky, Katja Meyer zu Heringdorf,
Christian Morgenstern, Nicolai Reißmann, Feodor Oestreicher, Angelika Oldenburg, Emmi-Pikler-Haus, wikipedia, privat, Archiv

Anzeigen

Angelika Oldenburg, mittendrin@gmx.net

Druck flyeralarm.de

© 2014

Auflage 4000 Exemplare

Bankverbindung

Anthroposophische Gesellschaft Berlin,
GLS Gemeinschaftsbank eG,
BLZ: 430 609 67, Konto-Nr.: 251 723 10
IBAN DE22 4306 0967 0025 1723 10
BIC GENODEM1GLS, Stichwort: mittendrin



**Seiltanz-
Gleichgewichtsschule**

Jeder Mensch ist ein Seiltänzer

10. u. 11. Unterrichtsstunde: Seiltanz, die lernen auf einem Seil zu laufen

Studio in der Wollankstrasse
- Seiltanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Wochenend-Intensivkurse
- Kombinationskurse Seiltanz & Kunst
- Kombinationskurse Seiltanz & Eurythmie

Seiltanzaufführungen
auch mit Probiermöglichkeit für die Zuschauer

Intensivkurse für Schulklassen

www.gleichgewichtsschule.de



Durchatmen
Entspannen – Regenerieren

 **Stadt
Saline**
SALEZÄHLE & NATURSALZE

- Salzräume mit Soleverneblung, wohltuend u. a. bei Allergien, für Atemwege und Haut
- Naturspeisesalze, Kräuter- und Gewürzsalze
- Salzkristalle für die Solezubereitung und viele andere Produkte rund um das Salz
- Naturkosmetik für sensitive und zu Allergien neigende Haut
- TC energy design - Vitalkaraffen und mehr
- Geschenkgutscheine

Windscheidstraße 30 · 10627 Berlin
T +49 30 644 955 15 · www.stadtsaline.de

Zum Schluss

Wo immer

Wo immer ich bin, egal an welchem Ort
der Erde, verberge ich vor den Menschen die Überzeugung,
dass ich *nicht von hier* bin.

Als wäre ich gesandt, um so viel Farbe, Geschmack,
Klang und Geruch wie möglich in mich aufzusaugen,
um alles zu erfassen,
was den Menschen zuteil geworden ist, und alles Erlebte
in ein Zauberregister zu verwandeln und es dorthin zu bringen, woher
ich gekommen bin.

Czesław Miłosz

Werkgemeinschaft für Berlin-Brandenburg

Sozialtherapeutische Werkstätten gGmbH

Als Mitarbeiter/in erwarten Sie in unseren Werkstätten interessante und anspruchsvolle Berufsbildungs-, Arbeits- und Förderplätze sowie eine wunderbare Menschengemeinschaft, die etwas bewegen will.

Wir bieten unseren Kunden vielfältige Dienstleistungen sowie nützliche, schöne und künstlerische Produkte aus Naturmaterialien und in Demeterqualität.



Unsere Produkt- und Dienstleistungsbereiche

Hauswirtschaft • K-Lumet & Geländepflege • Küche • Montage und Verpackung • Papierwerkstatt SEDULUS • Papierschöpfen • Tischlerei • Design-Leuchten • Hausmeisterservice Problemlos • Keramik • Textil • Forst • Hausmeisterei • Kerzenmanufaktur • Kreativ • Kunst • Demeter-Gärtnerei



Teltower Damm 269



Königin-Luise-Str. 90



Clayallee 81



Rohrlack

Haupthaus der Werkgemeinschaft

Teltower Damm 269 • 14167 Berlin
info@werkgemeinschaft-bb.de
www.werkgemeinschaft-bb.de

Anerkannte Werkstatt
der beruflichen und
sozialen Rehabilitation



Mein Girokonto plant eine Kita

Gut zu wissen, dass mein Geld ausschließlich in sozial
und ökologisch arbeitende Unternehmen investiert wird
- von der Kita bis zum Solarpark. www.gls.de



Filiale Berlin
Schumannstr. 10

GLS Bank

das macht Sinn